

Veranstaltungen
für Priester, Diakone,
Gemeindereferenten/innen und
Pastoralreferenten/innen



Foto: Dr. A. Laube

FORTBILDUNG

EXERZITIEN / BESINNUNGSTAGE

2011



Kirche im
Bistum Aachen

Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung 2 Pastoralpersonal
Abteilung 2.1 Personalplanung, -einsatz
und -entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	3
Fortbildung Angebote für alle pastoralen Dienste	4
Exerzitien und Besinnungstage für alle pastoralen Dienste	45
Fortbildungsangebote für geschlossene Zielgruppen	58
Tagungs- und Exerzitienhäuser	63
Referenten/innenverzeichnis	66
Diözesane Dienste für alle pastoralen Mitarbeiter/innen	67

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Veranstaltungen dieses Programms richten sich an Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen des Bistums Aachen. Wenn zusätzlich andere Personengruppen eingeladen sind, ist dies in der jeweiligen Ausschreibung angegeben.

Für Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen im Dienst des Bistums Aachen steht ein jährliches Fortbildungskontingent von 7 Tagen zur Verfügung. Bei Veranstaltungen mit mehr als 7 Tagen ist ein Vorgriff auf die Kontingente der drei Folgejahre möglich.

Die Kontingentangaben bei den Ausschreibungen gelten für teilnehmende Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen.

Wenn nicht anders erwähnt, beginnen Veranstaltungen im Bischof-Hemmerle-Haus um 9.30 h mit dem Stehkafee, Arbeitsbeginn ist um 10.00 h.

Wenn für Veranstaltungen der Hauptabteilung 2 Pastoralpersonal Kostenbeiträge erhoben werden, sind diese, wenn nicht anders angegeben, bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung auf folgendes Konto zu überweisen: PAX BANK AACHEN, KONTO-NR. 1000 1000 10, BLZ 391 60 193. Im Feld "Verwendungszweck" bitte „Analyse 2 211 0602/Konto 5 540 102“ angeben sowie die Veranstaltungsnummer laut vorliegendem Programm.

Zur Anmeldung benutzen Sie bitte den Vordruck aus dem Programmheft oder die genannte E-Mail-Adresse. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss an die Abteilung 2.1 Personalplanung, -einsatz und -entwicklung. Sollten für eine Veranstaltung nach Anmeldeschluss noch Plätze frei sein, können weitere Anmeldungen angenommen werden. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung wird in der Regel mit einem Einladungsbrief im Vorfeld der Veranstaltung bestätigt.

Falls dem/der Angemeldeten eine Teilnahme ganz oder teilweise unmöglich ist, reicht er/sie eine schriftliche Absage bis spätestens vier Wochen (bei Studientagen) bzw. zwei Wochen (bei einem Studientag) vor Veranstaltungsbeginn ein. Bei späterer Absage werden außer im Krankheitsfall 50 % der Gesamtkosten als Ausfallgebühr in Rechnung gestellt. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest in Kopie vorzulegen.

FORTBILDUNG

Angebote für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen

FB 01/11

„Der Koran ist das Buch, das ...“

Ein ehrlicher Blick auf das heilige Buch der Muslime

für Ständige Diakone und deren Ehefrauen sowie Interessierte aller pastoralen Dienste

- Zeit: 15.01.2011 (09.30 h bis 18.00 h) Studientag (16.01.2011 (bis 12.00 h) Recollectio der Diakone und deren Ehefrauen)
- mit: **Dr. Gert Jungbluth**, Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
- Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent (Teilnahme am Studientag)
- Anmeldung: bis 12.11.2010

„Der Koran ist das Buch, das uns, so oft wir auch daran gehen, immer wieder von neuem anwidert, dann aber anzieht, in Staunen versetzt und am Ende Verehrung abnötigt.“ So beschreibt Johann Wolfgang von Goethe seine Erfahrung beim Lesen des Korans. Für uns Christinnen und Christen ist der Zugang zum heiligen Buch des Islam schwer. Wir finden bekannte Zitate, ja ganze Textbausteine aus unserer eigenen Tradition, dann aber auch Vorschriften und Gottesbilder, die uns befremden. Der Studientag zielt an, diesen Widerspruch zu beleuchten. Wir werden die Bedeutung des Korans für Musliminnen und Muslime besprechen und anhand von ausgewählten Beispielen Verbindendes und Trennendes zwischen der christlich-jüdischen und islamischen Tradition herausarbeiten. Zu einer kritischen Betrachtung gehört dabei auch der Aspekt der islamistisch-fundamentalistischen Verzweckung des Korans für politische Aktionen.

Gelingende Gespräche fallen nicht vom Himmel...

Fortbildung und Coaching zur Kunst beruflicher Kommunikation in pastoralen Gruppen und Teams

- Zeit: Teil 1: 25.01. (09.00 h) bis 28.01.2011 (14.00 h)
Teil 2: 7 vierstündige analytisch-systemische Gruppencoachings in zwei Gruppen mit fall- und themenorientierter Arbeit an den eigenen Entwicklungszielen mit Fokus auf supervisorischer Reflexion und dialogischem Kommunikationsverhalten
Teil 3: 10.10. (09.00 h) bis 12.10.2011 (14.00 h)
- mit: **Walter Lennartz**, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Theologe, Supervisor (DGSv), Aachen,
Rita Pongratz, Dipl.-Sozialarbeiterin/Religionspädagogin, Supervisorin (DGSv), Coach, Aachen
- Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Kursgröße: maximal 14 Teilnehmer/innen
Kontingent: 10,5 Tage Fortbildungskontingent (davon 3,5 Tage Vorgriff auf 2012)
Anmeldung: bis 22.11.2010

Pastorale Arbeit wird heute in großräumigen Arbeitsfeldern geleistet im Verbund vieler Gemeinden, die aus unterschiedlichen Gruppierungen von Haupt- und Ehrenamtlichen bestehen. Aufgrund dieser äußeren Strukturveränderungen ändern sich auch die Herausforderungen für eine gelingende und zukunftsfähige Kommunikation und Kooperation vor Ort. Diese Herausforderungen sind ebenso vielfältig wie unterschiedlich: Gemeinsame Lösungen müssen entwickelt und effektiv umgesetzt werden. Kommunikative Prozesse müssen wertschätzend und schöpferisch gestaltet werden, wenn sie zu nachhaltigem gemeinsamem Engagement führen sollen: Alle Beteiligten sollen beim Abschluss genau wissen, was sie zu tun haben, und dies dann auch tatsächlich tun. Die Schaffung einer zeitgemäßen und differenzierten Kommunikationskultur ist der zentrale Hebel für pastorale Entwicklung. Veränderungsmöglichkeiten haben alle Beteiligten, wenn wirklich neue Fähigkeiten erlernt und eingeübt werden. Wo verkrustete Gespräche aufbrechen, kann wieder „besprochen“ werden.

Fortbildungsziele: Die praxisbezogene Fortbildung fokussiert unterschiedliche kommunikative Anforderungen und Settings der Pastoral. Teilnehmerorientiert wird die Verbesserung und Neuentwicklung einer kommunikativen Situation in der eigenen pastoralen Praxis begleitet. Diese „eigenen Projekte“ oder kommunikativen Entwicklungsaufgaben können z. B. die gemeindliche Gruppenarbeit oder (Team-)Besprechungen in den Blick nehmen. Dabei werden drei zentrale Bereiche von kommunikativer Kompetenz lösungsorientiert begleitet:

- die persönliche, proaktive Grundhaltung in der Kommunikation,
- die Haltung einer schöpferischen und entwicklungsorientierten Gesprächskultur und
- die Haltung einer ziel- und effizienzorientierten Besprechungskultur.

Fortbildungsinhalte:

- Grundlagen und Praxis von Kommunikations- und kommunikativer Kompetenz
- Merkmale und Praxis wertschätzender Grundhaltungen in Arbeitsgruppen und Teams
- Maximen, Rollen und Settings einer schöpferischen Gesprächskultur
- Grundelemente und Praxis einer ziel- und ergebnisorientierten Gesprächskultur

FB 03/11

Interreligiöse Kompetenz und Neuentwicklung

Zertifizierte überdiözesane Fortbildung

- Zeit:** Teil 1: 25.01. (09.30 h) – 26.01.2011 (17.00 h)
Teil 2: 30.03. (09.30 h) - 31.03.2011 (17.00 h)
Teil 3: 18.05. (09.30 h) - 19.05.2011 (17.00 h)
Teil 4: 28.09.2011 (09.00 h – 17.00 h)
- mit:** **Professor Dr. Josef Freise**, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen,
Werner Höbsch, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Referat Dialog und Verkündigung,
Dr. Thomas Lemmen, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Referat für Interreligiösen Dialog,
Dr. Philipp Wittmann, Bildungswerk der Erzdiözese Köln,
Heinz Müller, Caritasverband für das Erzbistum Köln
- Orte:** Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg (Teil 1-3)
Katholische Hochschule Köln (Teil 4)
- Kooperation:** Bildungswerk der Erzdiözese Köln, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Hauptabteilung Seelsorge, Caritasverband für das Erzbistum Köln, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
- Kosten:** 70,00 € Eigenanteil
- Kontingent:** 7 Tage Fortbildungskontingent
- Anmeldung:** bis 22.10.2010

Das friedliche und sich gegenseitig bereichernde Zusammenleben in einer Gesellschaft mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Beheimatung erfordert die Anstrengung aller. Dieser Herausforderung stellt sich die Kirche in ihren Diensten. Kenntnisse und Auskunftsfähigkeit über den eigenen Glauben sind in diesem Aufgabenbereich ebenso erforderlich wie Grundwissen über andere Religionen und eine dialogische Haltung. Die Fortbildung vermittelt theoretische Grundlagen für den Interreligiösen Dialog, stellt praktische Ansätze vor und fördert dialogische Haltungen. Eine ausführliche Kursbeschreibung ist erhältlich bei Herrn Dr. Philipp Wittmann, Bildungswerk der Erzdiözese Köln, philipp.wittmann@erzbistum-koeln.de.

FB 04/11

Nähe und Distanz in pastoralen Beziehungen

02.02. (09.30 h) bis 03.02.2011 (18.00 h)

mit: **Pater Hermann Kügler SJ**, Pastoralpsychologe, Leipzig
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen
Kontingent: 2 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 01.12.2010

Im vergangenen Jahr haben Berichte von sexuellen Übergriffen an Kindern durch Priester und kirchliche Mitarbeiter/innen die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche schwer erschüttert.

Ursache fast aller Probleme in diesem Zusammenhang sind Unklarheiten in der Gestaltung von Nähe und Distanz. Für Seelsorgerinnen und Seelsorger ist ein klares Verständnis über heilende Nähe und notwendige Distanz in ihren seelsorglichen Beziehungen wichtig.

Ziel dieses Fortbildungskurses ist es, mehr Klarheit und mehr Bewertungs- und Handlungssicherheit im eigenen Verhalten zu gewinnen.

Sinnvoll arbeiten mit dem GdG-Pastoralkonzept

Teil 1: 09.02.2011 (09.30 h bis 17.00 h)

Teil 2: 23.11.2011 (09.30 h bis 17.00 h)

mit:

Dr. Martin Pott, Pastoralreferent, Bischöfliches
Generalvikariat Aachen, Fachbereich Pastoral-
entwicklung,

Thomas Tönneßen, Pastoralreferent, Büro der
Regionaldekane Düren/Eifel, Düren

Ort:

Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 2 Tage Fortbildungskontingent

Anmeldung: bis 08.12.2010

Ein Pastoralkonzept erstellen ist das eine. Schwerer ist, damit sinnvoll und zielorientiert zu arbeiten. Wie kann verhindert werden, dass das Papier in der Schublade verschwindet oder schon bald nicht mehr up to date ist? Viele Pastoralkonzepte weisen auf künftig notwendige, tief greifende Veränderungen in der Pastoral hin, aber: Wie gelingt eine Sortimentsbereinigung in der Pastoral, das heißt der Abschied von so genannten Ladenhütern und die Entwicklung von neuen Produkten, die dem Bedarf (der Situation) entsprechen und Gemeinden Zukunft ermöglichen? Gibt es Kriterien, die Orientierung bieten? Wie können wir dabei die „Unterscheidung der Geister“ leisten, also verhindern, unsere Botschaft (Tradition) zu verraten? Antworten zu diesen Fragen erarbeiten wir methodisch in kollegialer Beratung sowie mit Hilfe verschiedener Impulse: etwa den „Core Qualities of Church Life“ und den „Church Attendance Measures“ aus dem National Church Life Survey (Australien), in dem auch die dortige katholische Bischofskonferenz mitarbeitet.

Die beiden Studientage bauen aufeinander auf: Der erste soll die konstruktive Arbeit mit dem Pastoralkonzept optimieren helfen, der zweite sichtet und bewertet die Ergebnisse seit Beginn des Jahres und entwickelt Perspektiven nach vorn.

Theologisches Update

FB 06/11

Zertifizierte überdiözesane Schulung zu pastoraler Auskunftsfähigkeit

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und
Pastoralreferenten/innen der (Erz-)Bistümer
Aachen, Essen, Köln

- Modul I: 09.02. (15.00 h) bis 11.02.2011 (18.00 h)
Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen
- Modul II: 08.06. (10.00 h) bis 10.06.2011 (13.00 h)
Katholisch-Sozialen Institut (KSI), Bad Honnef
- Modul III: 07.11. (15.00 h) bis 09.11.2011 (18.00 h)
Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

- Leitung: **Paul Kohlmaier**, Dipl.-Theologe, Abteilungsleiter,
Erzbischöfliches Generalvikariat, Abteilung Aus-
und Weiterbildung,
Domvikar Dr. Dr. Elmar Nass, Bischöflicher Beauftragter
für die Fortbildung des Pastoralpersonals,
Bischöfliches Generalvikariat Aachen,
Pfarrer Thomas Zander, Direktor des Kardinal-
Hengsbach-Hauses, Essen
- Kooperation: Bistum Essen, Erzbistum Köln
- Kosten: Der Eigenbeitrag von 80,00 € ist vor
Veranstaltungsbeginn an die Abteilung 2.1 im
Bischöflichen Generalvikariat Aachen zu überweisen.
- Zertifikat: Die Ausstellung erfolgt nach Teilnahme an den drei
Modulen.
- Kursgröße: maximal 6 Teilnehmer/innen je (Erz-)Bistum
- Kontingent: 7,5 Tage Fortbildungskontingent
(davon 0,5 Tage Vorgriff auf 2012)
- Anmeldung: bis 08.12.2010

Gewinnende Pastoral gelingt als Kommunikation in Kontexten der Welt. Dazu müssen wir heute die Zeichen der Zeit neu bestimmen. Die Frage nach der pastoralen Kompetenz heutiger Auskunftsfähigkeit über den Glauben schlägt die Brücke von der systematisch- zur praktisch-theologischen Reflexion. Wie können wir in der werte- und sprachpluralistischen Gesellschaft heute verstehbar von Wahrheit sprechen? Welche Konsequenzen hat dies für eine zeitgemäße Katechese. Und wie können wir Ritus und Kirchenraum als eine mögliche Antwort auf die Sehnsucht vieler heutiger

Sinnsuchender erlebbar machen? Hierzu werden neuere Entwicklungen theologischer Forschung praxisrelevant so vorgestellt, dass sie zu einem auskunftsfähigen Niveau pastoraler Kommunikation in der Welt von heute befähigen.

Modul I: Wahrheitsfrage

mit: **Professor Dr. Matthias Sellmann**, Universität Bochum,
Professor Dr. Dr. Christian Tapp, Universität Bochum

„Wir glauben doch alle an den selben Gott.“ Diese Aussage begegnet uns in der Seelsorge häufig. Dahinter steckt die Haltung, dass die Unterschiede zwischen dem Gott der christlichen und der jüdischen oder muslimischen Tradition doch eigentlich zu vernachlässigen sind. Doch wie verhält sich dazu der christliche Wahrheitsanspruch? Was bedeutet es im Gespräch mit Angehörigen anderer Religionen oder mit nicht Glaubenden, von der Wahrheit und universalen Bedeutung der christlichen Botschaft zu sprechen?

Das erste Modul beschäftigt sich in zwei Teilen mit der Wahrheitsfrage. Mit Professor Matthias Sellmann geht es im ersten Teil darum, die Lebens- und Glaubenssituation heutiger Menschen besser kennen zu lernen und auf diesem Hintergrund nach Wegen christlicher Glaubensverkündigung zu suchen. Im zweiten Teil wird Professor Christian Tapp die aktuelle Auseinandersetzung um die Wahrheitsfrage vorstellen sowie das christliche Wahrheitsverständnis in der Auseinandersetzung mit konkurrierenden Wahrheitsbegriffen thematisieren.

Modul II: Katechese

mit: **Dr. Stefan Altmeyer**, Universität Bonn,
Professor Dr. Joachim Windolph, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln,
Dr. Bernd Lutz, Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Augustin

Wie heute von Gott sprechen? Darum geht es am ersten Studientag des zweiten Moduls mit Professor Joachim Windolph und Dr. Stefan Altmeyer. In der Wahrnehmung vieler ist die Glaubenssprache zu einer Art Fremdsprache geworden: Theologische Begriffe und Sprachformen der Überlieferung und der Verkündigung werden als schwer verständliche Sondersprache wahrgenommen. Die eigene theologische Sprachsozialisation wird in konkreten Situationen der Seelsorge oder religiöser Bildung oft mehr als Handicap

denn als Hilfe erlebt. Je konkreter die „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ (GS 1) im Mittelpunkt stehen, desto mehr scheinen die Grenzen der überlieferten Glaubens- und theologischen Begriffssprache hervorzutreten. Es geht um eine Aufmerksamkeit für die eigene Sprache für Gott, um die Frage, wie angemessen von Gott zu sprechen ist und um die Suche nach einer Orientierung für die eigene Praxis des Sprechens von Gott.

Dr. Bernd Lutz stellt anschließend die Frage: Ist Gemeindekatechese noch zeitgemäß angesichts schwindenden Glaubenswissens und Pfarreienfusion? Um darauf antworten zu können, muss geklärt werden, wer oder was jene „Gemeinde“ ist, von der die kirchenamtlichen Dokumente sagen, dass sie „Ursprung und Ziel der Katechese“ ist. Ebenso aber ist zu diskutieren, ob eine primär auf Kinder und Jugendliche fokussierte Katechese noch zeitgemäß ist oder ob angesichts von „fehlendem Glaubenswissen“ und „wachsender individueller Religiosität“ eine Verlagerung zur „Erwachsenenkatechese“ nötig ist.

Modul III: Ästhetik in Ritus und Raum

mit: **Pfarrer Theo Hipp**, Lic. theol., Dipl. soc. com.,
Philosophisch-Theologische Hochschule
Sankt Georgen,
Professor Dr. Dr. Ralf van Bühren, Päpstliche Universität
Santa Croce, Rom

Ästhetische und ethische Elemente pastoraler Ritualkompetenz sind das Thema der ersten beiden Studientage mit Pfarrer Theo Hipp. Dabei werden zunächst katholische Liturgie und Raumerlebnis zueinander in Beziehung gesetzt. Hierzu dient exemplarisch eine Auseinandersetzung mit praktischen Erfahrungen bei der Erschließung von Gottesdiensträumen für Gottesdienstübertragungen. Es schließt sich die Frage an: Was macht einen Raum heilig? Kulturanthropologische Theorien und Überlegungen über die Zusammenhänge von Raumgestaltung und der Feier von Zeremonien und anderen Ritualen werden vorgestellt und diskutiert, bevor Theodor Adornos Provokation von Ritualen als Rettung des Scheins die These von den Ritualen als Medien der Selbstmitteilung Gottes entgegengestellt wird.

Professor Ralf van Bühren vertieft die Frage nach der Ästhetik des Kirchenraums. In der katholischen Kirchenarchitektur kam es in Frankreich und Deutschland um 1920 zu einem tief greifenden

Wandel. Auslöser der modernen Ästhetik des Kirchenraums waren die Funktionalität des technischen Bauens und die Altarzentrierung der Liturgischen Bewegung. Infolge der liturgischen Neuordnung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil setzten sich diese Leitlinien weltweit durch. Seit etwa 1990 sind wiederum ästhetische Neuerungen feststellbar. Wie aber geht es im katholischen Kirchenbau weiter? Und welche Konsequenzen hat dies für den Ritus? Im Blick auf den historischen Kontext des 20. Jahrhunderts wird ein Ausblick auf internationale Entwicklungen gewagt und zur Diskussion gestellt.



Zurück zu den Anfängen ... ?

FB 07/11

**Zwischen Gegenentwurf und Anpassung –
die beginnende Kirche und ihr Blick auf die Welt**

Zeit: 14.02. (09.30 h) bis 15.02.2011 (17.00 h)

mit: **Kristell Köhler**, Universität Bonn

Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 2 Tage Fortbildungskontingent

Anmeldung: bis 10.12.2010

Die Aussendung der Jünger zur Verkündigung des Reiches Gottes macht unmissverständlich deutlich, was das Handeln und Verkündigen Jesu selbst schon anzeigte: Die Botschaft Gottes drängt in die Welt hinaus! Doch mit der Verkündigung vor Israel und den Völkern in Palästina, Kleinasien und Europa beginnt erst die eigentliche Herausforderung der jungen Gemeinden: Wie versteht und organisiert sich Gemeinde als Gemeinschaft der Glaubenden und wo steht sie in Abgrenzung zur/Integration der Lebenswelten um sie herum?

Der Doppelstudientag möchte dieser zweifachen Frage nach dem Verhältnis der Gemeinde zu ihrer Umwelt in unterschiedlichen Etappen nachgehen. Von der paulinischen Idee der Gemeinde als „Bürgerversammlung“, in der alle Unterschiede aufgehoben werden (vgl. Gal 3,28) über die Organisation der Gemeinde im Sinne einer Hausgemeinschaft (vgl. Pastoralbriefe) bis hin zu unterschiedlichen Positionsbestimmungen der Gemeinde im Gegenüber und Miteinander zur Gesellschaft (vgl. 1 Petr/Offb).

FB 08/11

„Du führst mich hinaus ins Weite...“ (Ps 18,20)

Schritte ins Offene mit Psalm 18

- Zeit: 14.02. (14.00 h) bis 18.02.2011 (13.30 h)
- mit: **Pfarrer Dr. Wilhelm Bruners**, Bibeltheologe,
Mönchengladbach,
Pater Dr. Nico Derksen AA, Pastoraltheologe,
Warnsveld (Niederlande)
Pater Jürgen Steffes-Ollig SAC, Vallendar
- Ort: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar
- Kooperation: Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar
- Kosten: für Priester, Ständige Diakone, Pastoral- und
Gemeindereferenten/innen des Bistums Aachen
werden die Kosten für Kursgebühren, Übernachtung
und Verpflegung in Höhe von 260,00 € gegen
Vorlage der Originalbelege erstattet.
- Kontingent: 4 Tage Fortbildungskontingent
- Anmeldung: bis 11.11.2010

Wer den Sprachraum des Psalm 18 betritt, erlebt Stufen des Erwachsenwerdens im Glauben: Von Geborgenheit (Gott als „Burg“, „Mutterschoß“) über Entbindung (Geburt als „Befreiung“), von Kompetenz („weil ich gerecht bin“) zu Identität („mit meinem Gott überspringe ich Mauern“) und Auseinandersetzung (du gabst mir deine Hilfe zum Schild“) bis hin zur Reife („darum will ich dir danken, [...] seinem Namen singen und spielen“).

Diese Schritte wollen wir im Bibliodrama erarbeiten und so unsere eigene Glaubensentwicklung besser verstehen.

Motiviert im kirchlichen Dienst

FB 09/11

- Zeit: 24.02. (09.30 h) bis 25.02.2011 (14.00 h)
mit: **Christoph Keil**, Dipl.-Kfm., Trainer und Mediator,
Viersen
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen
Kontingent: 1,5 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 22.12.2010

Das Seminar bietet die Möglichkeit, folgende Themen in Einzel- und Gruppenarbeiten praxisnah zu vertiefen:

- Motivation, Illusion und Wirklichkeit
- Motivation im beruflichen Umfeld Kirche
- Motivklassen, Bedürfnisse, Anreize, Ziele
- Motivation und christliche Werte
- Motivation und Wille
- Erfolg und Wohlbefinden

FB 10/11

Kirche vernetzen – Menschen gewinnen

Praxiswerkstatt

Zeit: 10.03.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
mit: **Dechant Dr. Wolfgang Picken, Bonn**
Ort: Bischof-Hemmerle Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 07.01.2011

Die Schätze unserer Pastoral sind groß. Mit ihnen können wir für Menschen in einer schnelllebigen, oft anonymen Zeit Akzente setzen: Sinn und Stille, Geheimnis und Erlebnis, Würde und Kreativität. Zeit und Ideen für Kranke, für Behinderte und alte Menschen, eine Option für Benachteiligte, Krankenbesuche, Jugend- und Pilgerfahrten, Anbetung, Bildungsveranstaltungen, die Auseinandersetzung mit Kultur und Kunst, die Pflege von Brauchtum und Tradition und nicht zuletzt von Kirchen: Dies sind nur einige Schwerpunkte, für die wir in unserer Gesellschaft Anerkennung und Unterstützung von außen erhalten können. Kooperationen mit solchen Verbündeten wecken neues Potential: personell, logistisch, ideell und/oder finanziell.

Eine Professionalisierung von Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Joint-Ventures und einer Belebung ehrenamtlichen Engagements sind das Ziel dieses Tages. Der Referent kann dabei auf seine reichen praktischen Erfahrungen im Bonner Rheinviertel zurückgreifen, dessen Projekte bundesweit für Aufsehen sorgen.



FB 12/11

Das Lebenswissen der Märchen und das Abenteuer der Liebe

Zeit: 21.03. (09.30 h) bis 22.03.2011 (17.00 h)

mit: **Pfarrer Jürgen Heinen**, Dipl.-Analytiker,
C.-G.-Jung-Institut, Zürich

Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen

Kontingent: 2 Tage Fortbildungskontingent

Anmeldung: bis 19.01.2011

„Es war einmal...“ So führen viele Märchen der Gebrüder Grimm uns in eine bildreiche Welt, in der aktuelle und existenzielle Themen des Lebens zur Sprache kommen. Fasziniert hören oft solche Menschen hin, die selber von den Gründen und Abgründen des Lebens und der Liebe betroffen sind. Die Märchenwelt enthält ein kreatives Gestaltungswissen um die Bewältigung von Lebenskrisen. Eine Reihe von Märchen will einweihen in die Kostbarkeit und Gesetzmäßigkeiten der Liebe, die im komplexen Miteinander errungen werden will und gleichzeitig ein Geschenk des Himmels darstellt.

Dieses Fortbildungsseminar zum Märchen wendet sich an alle, die als christliche Menschen in der Pastoral Weggefährten sein wollen für die vielen, die nach glaubwürdigen Zeuginnen und Zeugen der Liebe in dieser Welt suchen. Für die pastorale Praxis können die Märchen einen wunderbaren Weg eröffnen, wie Menschen liebevoll umeinander zu ringen haben, wenn ihr Leben gelingen soll. Mit Hilfe der Tiefenpsychologie C. G. Jungs soll ein Zugang gelingen, sich von Märchen neu für die pastorale Praxis berühren und inspirieren zu lassen.



FB 13/11

Perikopenordnung und Schrifttext - zwei Welten

Zeit: 24.03.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
mit: **Dr. Abraham Roelofsen**, Pastoralreferent,
Dozent für Homiletik, Velbert
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 20.01.2011

Es mag paradox klingen, aber bei einem näheren Vergleich der Perikopenordnung und der zugrundeliegenden Schrifttexte zeigt sich häufig, dass beide völlig unterschiedliche Aussagen beinhalten. Der Grund für diese Differenz liegt zum einen in der Art und Weise, wie die Perikope aus dem Text herausgeschnitten wird. Die zweite, sehr häufig angewandte Methode ist das Auslassen von einzelnen Versen, die vermeintlich nicht benötigt werden. Ein dritter Aspekt sind Fehlübersetzungen der Einheitsübersetzung, die in die Perikopenordnung übernommen sind. Diese Perikopenschneiderei führt zu Texten, die unverständlich sind, die Hörenden in die Irre führen oder sogar manipulieren.

An diesem Studientag wollen wir uns dieser Problemlage stellen, „Fehler“ entdecken und nach Wegen suchen, wie wir damit umgehen können. Es geht darum, den Hörerinnen und Hörern und der Schrift gerecht zu werden.

FB 14/11

Die Bibel: entdecken, verstehen, auslegen und Gemeinschaft erleben

Grundkurs Bibliolog

Zeit:	28.3.(09.30 h) bis 01.04.2011 (13.00 h)
mit:	Dr. Katrin Brockmüller , Theologisch-Pastorales Institut Mainz
Ort:	Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kursgröße:	maximal 16 Teilnehmer/innen
Kontingent:	4,5 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung:	bis 26.01.2011

Viele pastorale Mitarbeiter/innen würden ihrem Bedürfnis, die Bibel selbst zu entdecken, gerne entgegenkommen. Dafür braucht es immer wieder neue Formen von Verkündigung, wie zum Beispiel den Bibliolog. Der jüdische US-Amerikaner Peter Pitzele hat dazu aus der Auslegungstradition des Midrasch eine Arbeitsweise entwickelt, mit deren Hilfe die biblischen Texte lebendig werden und die „Zwischenräume (= weißes Feuer) zwischen den Buchstaben (= schwarzes Feuer)“ zu reden beginnen: den Bibliolog.

Diese Methode ermuntert zum Dialog zwischen biblischem Text und eigener Lebensgeschichte. Die Anwesenden identifizieren sich nacheinander mit mehreren biblischen Gestalten und können sich aus diesen Rollen heraus äußern, und zwar gerade zu den Text-Zwischenräumen, in denen das „weiße Feuer“ lodert. Diese Form hat Ähnlichkeiten mit Bibliodrama, ist aber strukturierter und leitungszentrierter. Sie ist daher leichter im pastoralen Alltag von Jugend- und Gemeindefarbeit sowie Schule einsetzbar. Einen Bibliolog anzuleiten erfordert neben der Kenntnis der Methodik Fähigkeiten, die in dieser Fortbildung erlernt und geübt werden.

Wir arbeiten praxisorientiert mit Kurzvorträgen, praktischen Übungen und ersten Erfahrungen im Anleiten von Bibliologen. Die Fortbildung vermittelt Grundkenntnisse im Bibliolog und befähigt dazu, mit dieser Methode eigenverantwortlich zu arbeiten (mehr Information unter www.bibliolog.de).



FB 15/11

Macht, Autorität und Eigen-Sinn

Studientag Frauenseelsorge

für Gemeinde- und Pastoralreferentinnen sowie Mitarbeiterinnen in der Frauenseelsorge und andere Interessentinnen

- Zeit: 29.3.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
mit: **Barbara Baumann**, Dipl.-Theologin und -Biologin, Supervisorin (DGSv), Herzogenrath,
Leitung: **Annette Lenders**, Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Fachbereich Frauenarbeit
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kooperation: Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Abteilung Pastoral und Bildung mit Jugendlichen und Erwachsenen
Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 23.12.2010

Ein Denken, nah an der Wirklichkeit, das Frauen eine größere Freiheit ermöglicht und Beziehung auf neue Weise begründet, das dem eigenen Begehren auf der Spur ist, die eigene Wirklichkeit, die eigene Autorität ernst nimmt und die Macht nicht anderen überlässt: Ja, dies gibt es.

Für viele Frauen ist das Konzept, welches in einem Mailänder Frauenbuchladen seinen Ursprung nahm, zu einem solchen Denken geworden. Die „Italienerinnen“ geben den eigenen Erfahrungen, den eigenen Fragen und Antworten eine starke Bedeutung weit über den individuellen Bereich hinaus bis hin zur Gestaltung der Welt. Die Unterschiedlichkeit von Frauen als Potential entdecken, weibliche Autorität (an-)erkennen, von sich selbst ausgehend Welt gestalten, sind einige Aspekte dieses Denkens.

Der Studientag bietet die Möglichkeit, das Affidamento-Konzept der Italienerinnen kennen zu lernen und Konsequenzen auch für das Handeln in der Frauenseelsorge zu entdecken.

Das Diakonat in der frühen Kirche

FB 16/11

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

Zeit: 01.04. (18.00 h) bis 02.04.2011 (18.00 h)
mit: **Professor Dr. Andreas Müller**, Universität Kiel
Ort: August-Pieper-Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent
Kooperation: Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
Anmeldung: bis 28.12.2010

Mit dem Begriff Diakonie kann eine liturgische Rolle gemeint sein, aber auch die karitative Tätigkeit des Christentums. Beschäftigt man sich mit Diakonie in der alten Kirche, so geht es meist um das Diakonat als einem bestimmten Amt in der Kirche.

In dieser Fortbildung soll hingegen die karitative Dimension kirchlicher Arbeit in Antike und Spätantike beleuchtet werden. Dabei geht es um Fragen wie: Was machte die christliche Wohlfahrt zu etwas Besonderem im Römischen Staat? Wie hat man sich das Entstehen von großen diakonisch-karitativen Einrichtungen in der Spätantike vorzustellen? Warum unterstützten Christinnen und Christen überhaupt diakonisch-karitative Projekte? Welche Rolle übernahm der Staat bei der diakonisch-karitativen Arbeit?

Beim Doppelstudententag werden wir anhand ausgewählter Beispiele für die Anfänge der diakonisch-karitativen Tätigkeit in der frühen Kirche ins Gespräch kommen. Zentrale Texte über das christliche Menschenbild der Zeit und die Aufforderung zur Unterstützung der Armen und Bedürftigen werden gemeinsam gelesen. Lichtbilder führen in konkrete Projekte der Spätantike ein: die Basileias vor den Toren der kleinasiatischen Stadt Kaisareia und die Diakonie von S. Maria in Cosmedin in Rom. Am Ende steht die Reflexion, warum und wie wir gegenwärtig diakonisch-karitativ tätig sein können und sollen.

Was meine ich, wenn ich GOTT sage?

FB 18/11

für Ständige Diakone sowie Interessierte aller
pastoralen Dienste

- Zeit: 09.04.2011 (09.30 h bis 18.00 h) Studientag
(10.04.2011 (bis 12.00 h) Recollectio der Diakone
und deren Ehefrauen)
- mit: **Professor Dr. Franz-Josef Nocke**, Universität Duisburg
- Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent
(Teilnahme am Studientag)
- Anmeldung: bis 07.02.2011

Ein katholischer Freund erzählte mir von einer Unterhaltung mit jemandem, der von seinem Weg zum Atheismus sprach. Der Freund habe diesen gefragt, was er sich unter „Gott“ vorstelle. Als der andere ihm seine Vorstellungen mitgeteilt habe, habe der Freund ihm gratuliert. An einen solchen Gott dürfe man wirklich nicht glauben! In der Tat: Mit dem Wort „Gott“ verbinden sich oft Assoziationen, die, selbst wenn sie innerhalb der Kirche kolportiert werden, von einem christlichen Gottesbild weit entfernt sind.

Ob jemand „Ich glaube an Gott“ ankreuzt oder „Ich glaube nicht an Gott“, das sagt noch wenig aus über die wirkliche Lebensoption gegenüber dem Geheimnis, das mit dem Wort „Gott“ im christlichen Verständnis gemeint ist. Dieses Verständigungsproblem wird heute verstärkt, weil eine einheitliche Sprachkultur mehr denn je zerbrochen ist: Bei jedem der großen Wörter der Glaubenstradition (wie Gnade, Heil, ewiges Leben, Himmel, Erlösung und eben auch Gott) müssen wir immer neu durchbuchstabieren, was wir damit meinen.

Wer heute von Amts wegen über den Glauben spricht, sollte deshalb sich selbst mit der Frage konfrontieren: Was meine ich, wenn ich GOTT sage? Könnte ich meinen eigenen Lebenshorizont, mich bewegende Bilder und Zeichen des Glaubens und zentrale Formulierungen von Schrift und Tradition so miteinander verschmelzen, dass ich meine Kurzformel des Glaubens fände? Und was bedeutet mir dann das Wort GOTT?

 **FB 22/11**

Urnenbeisetzung – eine Erdbestattung zweiter Wahl?

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

Zeit: 08.06.2011 (09.30 h-18.00 h)

mit: **Krankenhauspfarrer Anton Straeten**, Diözesanbeauftragter für Trauerpastoral und Trauerbegleitung, Düren,

Ort: **Professor Dr. Albert Gerhards**, Universität Bonn
Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent

Anmeldung: bis 06.04.2011

Lange stand die Urnenbeisetzung im Widerspruch zu einer christlichen Bestattungskultur. Jetzt ist sie für viele Menschen zur ersten Wahl geworden. Das neue Beerdigungsrituale hat für die Feier der Urnenbeisetzung keine eigenen Riten gefunden und die Aufrichtung des Kreuzes wie den Erdwurf am Grab ausgeschlossen.

Es sind Riten zu suchen, die dem Typus der Urnenbestattung entsprechen und von trauernden Menschen verstanden werden als Hilfe in ihrem beginnenden Trauerprozess. Wir wollen uns mit der Geschichte der Urnenbeisetzung beschäftigen, Kremation theologisch und trauerpsychologisch deuten, Riten für die Liturgie am Grab, an Stelen und Kolumbarien erarbeiten und Modelle der Urnenbeisetzung in Grabeskirchen kennen lernen.

FB 23/11

Spielfeld Hoffnung – Licht und Schatten im Leistungssport aus christlicher Sicht

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

- Zeit: 14.06.2011 (15.00-18.00 h)
- mit: **Hans Hubert (Berti) Vogts**, Fußball-Nationaltrainer von Aserbaidschan, Korschenbroich,
Pfarrer Hans-Gerd Schütt, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für Kirche und Sport, Krefeld
- Moderation: N.N.
- Ort: City-Kirche Mönchengladbach
- Kontingent: 0,5 Tage Fortbildungskontingent
- Kooperation: City-Kirche Mönchengladbach

Mit dem Leistungssport verbindet sich eine Faszination der Hoffnung: für (vermeintliche) Talente, für ganze Länder, für die konkreten Sportler/innen und Trainer/innen. Manche Hoffnungen gehen in Erfüllung, aber viele werden auch enttäuscht. Damit ist der Leistungssport auch ein Spiegel für viele Sehnsüchte in unserer Gesellschaft.

Berti Vogts, als Spieler 1974 Fußball-Weltmeister und als Bundestrainer 1996 Europameister, hat selbst reichlich Erfahrungen mit Hoffnungen, Erfolgen und Enttäuschungen gemacht. Davon ausgehend berichtet er als katholischer Christ im Gespräch von den menschlichen Konsequenzen hoher Erwartungen, von Grenzen und Chancen der Vorbildfunktion von Leistungssportlern/innen sowie von dem Phänomen, dass ganze Länder ihre Hoffnungen auf den Leistungssport projizieren: ein praxisnaher Einstieg in christlich motivierte Sportethik, der zur lebendigen Diskussion einlädt.

FB 24/11

Mit Träumen gesegnet – gehalten vom seelischen Innen, dem Göttlichen Gehör zu schenken.

**Theologische Schatzsuche mit Theorie und Praxis
der Traumdeutung nach C. G. Jung
Aufbauseminar I**

Zeit:	15.06. (09.30 h) bis 16.06.2011 (18.00 h)
mit:	Pfarrer Jürgen Heinen , Dipl.-Analytiker, C.-G.-Jung- Institut, Zürich
Ort:	Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kursgröße:	maximal 8 Teilnehmer/innen
Kontingent:	2 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung:	bis 14.04.2011

„Da hatte Jakob einen Traum: Er sah eine Treppe [...] Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder“ (Gen 28,12). Einige biblische Texte öffnen die Augen dafür, dass es von Gott gewirkte Träume gibt: ein derart traumbewusster Mensch weiß sich von Gott auf den Weg gerufen und geführt. Andererseits verlangt ein solcher Weg die Bereitschaft, demütig Schritt für Schritt wach und verantwortungsbewusst zu tun. Deshalb soll der Mensch nicht auf solche „Berufungsträume“ warten, sondern bescheiden die einfachsten Träume aus einem Unbewussten ernst nehmen und Schritt für Schritt in den Alltag integrieren lernen. Das will heißen: Jeder Traum ist ein ernst zu nehmender Aufruf zur Selbsterkenntnis und Umkehr.

Dieses Traumseminar will aufbauend auf den Einstiegskurs den Blick erweitern für den Umgang mit den eigenen Träumen, aber auch respektvoll und kenntnisreich in den Dialog gehen lernen mit Menschen, die im Rahmen pastoraler Praxis Interesse für Traumdeutung zeigen. Vielleicht gelingt es, der wichtigsten Wahrheit jungianischer Traumdeutung Rechnung zu tragen: Wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten. Wo der Mensch gerufen ist, zu wachsen und zu reifen, da ist er erst recht aufgefordert, sich mit seinen Schattenseiten auseinanderzusetzen. Das Traumseminar will eine Hilfe sein, Träume derart erkunden zu lernen, dass selbstkritische Wandlungsimpulse in den Lebensalltag aufgenommen werden.

Es kommen nur Träume zur Sprache von Menschen, die den Teilnehmer/innen nicht persönlich bekannt sind.

FB 25/11

Der rote Faden – dem Leben Richtung geben

Coaching auf dem Jakobusweg

- Zeit:** 27.06. bis 29.06.2011
- mit:** **Pater Dr. Eckhard Bieger SJ**, Weiterbildung live, Frankfurt a. M.,
Jutta Mügge, Weiterbildung live, Bad Honnef
- Ort:** Wandercoaching in der Eifel
- Ablauf:** Die Tagesetappen liegen zwischen 12 und 20 km und sind gut zu gehen. Wanderausrüstung ist zu empfehlen. Die Gruppe wird so begleitet, dass für jede/n täglich eine individuelle Gesprächszeit von einer Stunde zur Verfügung steht und 3 Stunden für die gesamte Gruppe am Morgen und Abend. Unterwegs gibt es gezielte Fragestellungen und Aufgaben, die individuell bearbeitet werden.
- Kontingent:** 3 Tage Fortbildungskontingent und 0,5 Tage Fortbildungskontingent für das abschließende Coaching
- Kosten:** Die Kosten für Übernachtung mit Frühstück werden gegen Vorlage der Originalbelege (bezahlte Rechnungen, Quittungen) erstattet. Als Eigenanteil fallen die Kosten der Selbstverpflegung für unterwegs und am Abend an, die vom Erstattungsbetrag abgezogen werden.
- Anmeldung:** bis 24.03.2011

Die beruflichen und privaten Anforderungen lassen oft wenig Zeit und Spielraum, mit Abstand auf die Richtung im eigenen Leben oder im Beruf zu schauen, einer wichtigen Frage intensiver nachzugehen oder zu einem Problem „quer zu denken“. Unterwegs in der Natur gewinnen Sie Abstand von dem, was den Blick im Alltag einengt. Sie können Ihren Lebensweg wieder besser spüren und den roten Faden, der Ihrem Leben die Richtung gibt, deutlicher erkennen.

Beim Wandern erfahren Sie intensiver, dass Sie auf dem Weg sind. Sie lassen sich von den unterschiedlichen Wegen, Orten und Menschen, sowie den Lösungen, die die Natur uns anbietet, inspirieren. Dabei werden Sie von den Coaches begleitet, die Sie in Ihren persönlichen Fragestellungen führen und mit bewährten Methoden Ihre Suche nach Lösungen unterstützen.

FB 26/11

Kirche zwischen Vision und Wirklichkeit

Teil 1: Ohne Vision verkommt das Volk Perspektiven einer neuen Kultur des Kircheseins

Zeit: 29.06.2011 (9.30 h) bis 30.06.2011 (17.00 h)
mit: **Regens Dr. Christian Hennecke**, Bischöfliches
Priesterseminar Hildesheim,
Dr. Martin Pott, Pastoralreferent, Bischöfliches
Generalvikariat Aachen, Fachbereich
Pastoralentwicklung (als Fachbegleitung)
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kontingent: 2 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 27.04.2011

Kirche ist im Umbruch und Übergang. Daran besteht kein Zweifel. Doch wohin gehen wir? Welche Vision zieht uns in den Bann und eröffnet uns Wege in die Zukunft? „Seht, ich schaffe etwas Neues, merkt ihr es nicht“, so der Prophet Jesaja. Damit wird deutlich, worauf es ankommt: Wahrnehmen und unterscheiden lernen, was Gott heute seinem Volk schenkt. Der Umbruch, in dem wir stehen, lässt in allen schmerzlichen Abbrüchen auch eine neue Weise des Kircheseins aufscheinen, die uns zur Umkehr des Denkens und des pastoralen Handelns herausfordert und eine neue Kultur des Kircheseins ans Licht kommen lässt: Kirche wächst vor Ort und deswegen heißt die Herausforderung, Kirche in ihren lokalen Aufbruchprozessen zu stützen.

Bundesweit sorgte Dr. Christian Hennecke mit seiner Vision von der „Kirche, die über den Jordan geht“ für große Aufmerksamkeit. Seine Ideen stellt er nun im Bistum Aachen zur Diskussion. Er will damit auch zum Gespräch über unsere eigenen Visionen oder Zukunftsszenarien von Kirche herausfordern.

Für eine praktische Vertiefung sei verwiesen auf FB 30/11 „Glaubt nicht, dass wir bedürftig sind!“ (S. 32).



FB 27/11

Gesundheit und Gerechtigkeit

Katholisches Eintreten gegen soziale Benachteiligung
im Gesundheitswesen

Modul 5 der Seminarreihe: Neue Wege Diakonischer Pastoral – Herausforderung Gesundheit

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und
Pastoralreferenten/innen sowie hauptberufliche
Mitarbeiter/innen aus Pastoral- und Sozialarbeit
aller deutschen Diözesen

Zeit: 04.07. (15.00 h) bis 07.07.2011 (13.00 h)

mit: N. N.

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin

Leitung: **Michael Manderscheid**, Dipl.-Theologe, Supervisor
(DGSv), Fortbildungsakademie des Deutschen
Caritasverbandes, Freiburg i. Br.,

Anne Kurlemann, Abteilungsleiterin, Supervisorin
(DGSv), Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg,
Abteilung Aus- und Weiterbildung

Kontingent: 4 Tage Fortbildungskontingent

Kosten: für Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoral-
referenten/innen des Bistums Aachen werden die
Kosten für Kursgebühren, Übernachtung und
Verpflegung in Höhe von 260,00 € gegen Vorlage
der Originalbelege erstattet.

Anmeldung: bis 01.04.2011

Veranstalter: Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritas-
verbandes, Freiburg i. Br. und
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Aachen, in Zusammenarbeit mit
Bildungsinstituten der Aachen, Bamberg und
Freiburg (Erz-)Bistümer

Gehört die Gesundheitsförderung von benachteiligten Personen
und Bevölkerungsgruppen im lokalen Umfeld zu den Aufgaben
von kirchlichen Gemeinden, Seelsorgeeinheiten und Caritasdiens-
ten? Schon ein kurzer Blick auf die vielen biblischen Heilungsges-
chichten macht klar, welch zentralen Stellenwert die Gesundheit
Benachteiligter in Jesu Sendung einnimmt. Wenn in der Moderne
viele Aufgaben von Spezialisten wahrgenommen werden, bleiben

die sozialökologischen und strukturellen Voraussetzungen, die Erschließung von Ressourcen für gesundes Leben und Gesundheitsförderung von Benachteiligten Aufgaben im Sozialraum. Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Partizipation gilt es gerade auch vor Ort zu fördern. Im Seminar werden Einsichten in die strukturellen Zusammenhänge von Gesundheit und Gesellschaft vermittelt, die darauf bezogenen Aufgaben der Gemeinden theologisch reflektiert und mögliche Rollen und Interventionen pastoraler Mitarbeiter erarbeitet.



„Selig die Trauernden...“

FB 28/11

Einführungskurs in Trauerpastoral und Leitung von Begräbnisdiensten

Zeit:	04.07. (09.30 h) bis 08.07.2011 (13.00 h)
mit:	Maria Buttermann , Pastoralreferentin, Düren, Dr. Abraham Roelofsen , Pastoralreferent, Dozent für Homiletik, Velbert, Krankenhauspfarrer Anton Straeten , Diözesanbeauftragter für Trauerpastoral und Trauerbegleitung, Düren
Ort:	Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kursgröße:	maximal 13 Teilnehmer/innen
Kontingent:	4,5 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung:	bis 02.05.2011

In einer Gesellschaft, die Tod und Leiden tabuisiert und aus der Öffentlichkeit verdrängt, ist der menschliche Umgang mit den Themen Tod, Verlust und Schmerz eine große Herausforderung. Verschiedene Anbieter/innen und Sinndeuter/innen haben sich dem Thema angenähert und liefern einen mehr oder weniger kompakten Service und Hilfestellungen rund um die Vollzüge von Trauer, Verabschiedung und Begräbnis. Diese Fortbildung setzt voraus, dass die Begleitung von Trauernden und die Sorge um die Hinterbliebenen ureigenstes christliches Tun und eine Verantwortung der Kirche ist. Dieses Tun bedarf der professionellen Vorbereitung. Ziele der Fortbildung:

- die Situation der Trauer in ihren vielfältigen Formen erkennen und verstehen lernen,
- die Rolle als Seelsorger/in in der Begegnung mit Trauernden sicher einnehmen,
- Kondolenzgespräche führen,
- Trauergottesdienste mit Predigt vorbereiten und einüben,
- Formen und Aufgaben der Trauerbegleitung kennen lernen.

Gearbeitet wird mit theoretischen Modellen und mit praktischen Einübungen realistischer Trauer- und Gesprächssituationen sowie an individuellen Erfahrungen der Teilnehmer/innen. Diese Fortbildung befähigt dazu, sich auf die Übernahme des Begräbnisdienstes vorzubereiten.

FB 30/11

Kirche zwischen Vision und Wirklichkeit

**Teil 2: „Glaubt nicht, dass wir bedürftig sind!“
Religiöse Suche junger Milieus –
Beispiele für pastorale Praxis**

- Zeit: 27.09. (09.30 h) bis 28.09.2011 (18.00 h)
- mit: **Annette Reus**, Projekt „soul-side-linden“,
Bistum Hildesheim,
Dorle Schmidt, Projekt Motoki, Köln,
- Leitung: **Dr. Christiane Bongartz**, Pastoralreferentin,
Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Fachbereich
Liturgie und Spiritualität,
Dr. Martin Pott, Pastoralreferent, Bischöfliches
Generalvikariat Aachen, Fachbereich Pastoral-
entwicklung
- Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
- Kontingent: 2 Tage Fortbildungskontingent
- Anmeldung: bis 22.06.2011

Wie leben die 20- bis 40-Jährigen ihre Sinnfragen? Wie und wo gestalten sie ihre Lebensorientierung? Was passiert, wenn sie Kirche kreuzen – was passiert bei ihnen, was passiert mit Kirche? Wir laden ein, die eigene Kommunikation mit jungen, so genannten „kirchenfernen Milieus“ zu reflektieren und sich von neuen Wegen und Experimenten anregen zu lassen.

Wir nehmen Menschen in den Blick, die ihre religiösen Orientierungen selbstbewusst kombinieren und ihre Nähe zur Kirche eigenständig definieren. Gemäß der Sinus-Systematik sind dies vor allem die Modernen Performer/innen und die Experimentalisten/innen, aus denen Vertreterinnen eingeladen werden. Exemplarisch werden Gründerinnen des Projekts Motoki aus Köln und von „soul-side-linden“ aus Hannover von ihren Projekterfahrungen berichten. Darüber hinaus werden Neuaufbrüche aus dem Bistum Aachen vorgestellt, sowohl aus der territorialen als auch der kategorialen Seelsorge.

Auf der Basis der vorgestellten Beispiele und eigener Erfahrungen werden in Gruppenphasen konkrete Kriterien für das eigene pastorale Handeln erarbeitet. Für eine grundsätzliche Vertiefung sei verwiesen auf FB 26/11 „Ohne Vision verkommt das Volk“ (S. 28).

„Blickwechsel“: Stresskompetenz und das pastoral Wesentliche

Ein erlebnisorientierter Zugang zur eigenen Motivation in Zeiten hoher Beanspruchung

Zeit:	Teil 1: 04.10. (09.30 h) bis 06.10.2011 (13.00 h) Teil 2: 08.11. (09.00 h bis 13.00 h)
Ort:	Teil 1: Missionshaus St. Michael Steyl (NL) Teil 2: Bischof-Hemmerle-Haus Aachen
mit:	Birte Becker , Kommunikationstrainerin vis à vis, Köln
Kontingent:	3 Tage Fortbildungskontingent (ggf. zuzüglich Coachingtermine)
Anmeldung:	bis 30.06.2011

Sie möchten den Erwartungen in Gemeinde und Team gerecht werden, Ihre persönliche Berufsmotivation leben, Arbeit und Privatleben in ein ausgewogenes Verhältnis bringen. Sie wollen Ihre Zeit sinnvoll nutzen, vieles für Ihre Gemeinden oder Einrichtungen bewirken und gerade in der aktuellen Zeit der Umbrüche die Weiterentwicklung mitgestalten. Die Vielzahl solcher Aufgaben kann das Gefühl von Überforderung oder Stress auslösen, Energien blockieren und Sie vor die Frage stellen, was von Ihrer ursprünglichen Berufsmotivation übrig bleibt.

Sie suchen Möglichkeiten, Stressfaktoren in Ihrem beruflichen Alltag gezielter in den Blick zu nehmen, um einem „Ausbrennen“ vorzubeugen. Sie möchten frühzeitig die „Blickrichtung“ wechseln, sich Zeit für die Analyse Ihrer eigenen beruflichen Situation nehmen, mit räumlichem Abstand verstärkt auf das schauen, was zu Ihrer Berufszufriedenheit beiträgt, und wie Sie diese wieder in den Fokus rücken können.

Das Seminar bietet Ihnen

- Möglichkeiten, „raus“ zu gehen und den Blick auf das für Sie Wesentliche zu richten,
- Impulse, sich mit Themen wie „inneren Antreibern“, Erwartungen und Abgrenzung auseinander zu setzen und Ihren Umgang mithilfe erfahrungsorientierter Methoden zu reflektieren,
- theoretische Hintergrundinformation zum Thema Stress, Analyse Ihres persönlichen Umgangs mit Stresssituationen sowie praktische Inputs von Entspannung und Erholung als Stressprophylaxe,

- Quellen der Motivation und Zufriedenheit auszumachen und Strategien zur Umsetzung der Erkenntnisse im Alltag (Life-Balance) zu entwickeln.

Arbeitsweise: Ihre aktuellen Fragestellungen stehen im Zentrum. Erfahrungs- und erlebnisorientierte Übungen ermöglichen es Ihnen, individuelle Lösungsideen zu entwickeln. Dazu finden verschiedene Veranstaltungseinheiten im Außengelände statt. Theorieimpulse und Austauschphasen dienen der vertieften Reflexion. Die fachlichen Informationen werden ergänzt durch schriftliche Unterlagen (Skripte, Checklisten, Fragebögen). Die Abende sind mit ins Trainingsprogramm eingebunden. Es gibt die Möglichkeit, ein anschließendes Coaching von 2-3 Sitzungen zu buchen, um die Strategien besser im Alltag zu verankern.

Das Angebot eignet sich nicht für diejenigen, die an „Burnout“ erkrankt sind.

■ FB 32/11

Gruppencoaching für die Arbeit mit Gruppen und Gremien

Zeit:	Baustein 1: 04.-06.10.2011 Baustein 2: 29.11.-01.12.2011 Baustein 3: 24.-26.01.2012 (Beginn jeweils am ersten Tag um 09.30 h, Ende am dritten Tag um 17.00 h)
mit:	Pater Dr. Eckhard Bieger SJ , weiterbildung live, Frankfurt a. M., Jutta Mügge , weiterbildung live, Bad Honnef
Ort:	Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kontingent:	6 Tage Fortbildungskontingent für 2011, 3 Tage für 2012
Anmeldung:	bis 02.08.2011

Wenn Gruppen und Gremien sich nicht verbindlich auf Wege zum Ziel einigen können, werden Konflikte zu Felsbrocken, die den Weg erschweren. Dann werden die Segel schlaff, das Schiff ist einer diffusen Strömung von ständigem Kritisieren, Gerüchten, gegenseitigen Unterstellungen und Unzufriedenheit ausgeliefert. Für Sie wird dann die Arbeit übermäßig anstrengend. Das legt sich auf Ihre Berufsmotivation, erschöpft sie schneller und lähmt auch Ihr Engagement.

Wie gelingt es, dass

- eine Gruppe, ein Gremium eine gute Gesprächsbasis findet und diese pflegt?
- eine Gruppe sich realistische Ziele setzt und sich auf einen verbindlichen Weg zum Ziel einigt?
- das Konfliktpotential auf einem niedrigen Niveau gehalten wird und Konflikte so aufgearbeitet werden, dass man sich nachher sogar besser versteht?
- die eigene Berufsmotivation nicht verloren geht?
- Sie nicht in Erschöpfung geraten?

Es lohnt sich, in das Funktionieren von Gruppen und Gremien zu investieren. Gelingt das, dann gewinnt die pastorale Arbeit mehr Erfüllung, das Engagement Ehrenamtlicher läuft nicht ins Leere, die Gruppen, Verbände und Gemeinden gewinnen mehr Ausstrahlung und sind handlungsfähig. Und das hilft auch Kräfte schonen.

Die drei Bausteine gehen von den Erfahrungen und Problemen aus, die Sie aus der Praxis mit Ihren Gruppen und Gremien mitbringen. In der Kursgruppe können Sie sich Qualifikationen aneignen, wie Sie Gruppen und Gremien so aufbauen, dass sie verbindlich und nachhaltig arbeitsfähig bleiben, wie Sie durch Gesprächsmethoden die Bereitschaft zum Gespräch und zum gemeinsamen Anpacken beitragen. Sie erfahren, wie Sie schwierige Gesprächssituationen auffangen und entlasten können. In Fallgesprächen können Sie konkrete Situationen und Probleme durchspielen und Handlungsstrategien entwickeln und einüben. Die Fallarbeit ermöglicht allen ein reiches Spektrum an neuen Erfahrungen.

Die Kurzvorbereitung von Predigt oder Ansprache und die Klanggestalt des Textes

Zwei Weisen der Textbegegnung

Zeit:	6.10.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
mit:	Dr. Abraham Roelofsen , Pastoralreferent, Dozent für Homiletik, Velbert
Ort:	Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kontingent:	1 Tag Fortbildungskontingent
Anmeldung:	bis 04.08.2011

Oft geraten wir im pastoralen Tun in die Lage, kurzfristig zu einem bestimmten Text eine Predigt oder eine Ansprache halten zu müssen. Da hilft es, mit wenigen präzisen Arbeitsschritten einen prägnanten Aspekt (etwa aus dem biblischen Text) herauszugreifen und diesen in Beziehung zum Lebensalltag der Menschen zu stellen.

Eine andere Weise, sich einem Text anzunähern, ist das Hören auf seine Klanggestalt. Wir versuchen die Texte zunächst situativ zu verorten. Das Ereignis wird an seinen Ausgangspunkt zurückversetzt. Aus dieser Situation heraus spreche ich den Text. Außerhalb des liturgisch-gottesdienstlichen Rahmens nähert sich die Botschaft so ihrem ursprünglichen Anliegen und kann uns neue Einsichten in ihre Anliegen vermitteln.

Caritas – Handeln als Antwort und gelebte Diakonie der Kirche

für Ständige Diakone und deren Ehefrauen
sowie Interessierte aller pastoralen Dienste

- Zeit: 12.10. (09.30 h) bis 15.10.2011 (19.00 h)
(16.10.2011 (bis 12.00 h) Recollectio der Diakone
und deren Ehefrauen)
- mit: Referenten/innen der verbandlichen Caritas im
Bistum Aachen
- Kursleitung: **Dr. Alfred Etheber**, Caritasverband für das Bistum
Aachen
- Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Kontingent: 4 Tage Fortbildungskontingent
- Anmeldung: bis 10.08.2011

Der Dienst als Diakon ist besonders dem christlichen Anspruch der Nächstenliebe, der „Caritas“ verpflichtet. Papst Benedikt XVI. fasst diese praktische Seite des Glaubens in seiner ersten Enzyklika sehr nüchtern und klar zusammen. Danach ist die „christliche Liebestätigkeit zunächst einfach die Antwort auf das, was in einer unmittelbaren Situation Not tut“ (DCE 31). Jede Antwort auf Not aber muss dem Menschen gerecht werden, veränderte Erscheinungsformen müssen erkannt und sich notwendig verändernde Handlungsansätze befolgt werden.

Die Studienwoche setzt nach einer theologischen Einführung am Konzept der Lebenslagen an und wird exemplarisch mit aktuellen Erscheinungsformen von Armut, Bildungsferne, Altersleiden etc. vertraut machen. Auf Wunsch werden in Exkursionen Orte der Caritas aufgesucht. Zu jeder Lebenslage wird eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den fachlichen Handlungsansätzen erfolgen. Dabei soll auch täglich Raum für die Reflexion auf die spirituelle Dimension des Handelns sein, damit Handeln als Antwort im Glauben verstehbar wird.

FB 35/11

Studientag Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie Mitarbeiter/innen in der kirchlichen Jugendarbeit

- Zeit: 09.11.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
mit: N. N.
Ort: BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg, Aachen
- Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent
Kosten: für alle Teilnehmenden Eigenanteil von voraussichtlich 8,00 €
Anmeldung: bis

Das Thema stand zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest. Information und Anmeldung bei: Beatrix Vonderbank-Linzen, Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Abteilung Pastoral und Bildung mit Jugendlichen und Erwachsenen,
E-Mail: beatrix.vonderbank-linzen@bistum-aachen.de

FB 36/11

Heilsame Seelsorge: Qualifikation in Pastoralpsychologie Intensivseminar

- Zeit: 14.11. (18.00 h) bis 17.11.2011 (13.00 h)
mit: **Professor Dr. Christoph Jacobs**, Pfarrer,
Dipl.-Psychologe, Theologische Fakultät Paderborn
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Kooperation: Katholisch-Theologische Fakultät Paderborn
Pastorale Fortbildung im Bistum Essen
- Kontingent: 2,5 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 12.09.2011

Wie wird Seelsorge heilsam? Oder noch konkreter: Wie kann ich selbst in der Begegnung mit Menschen in der Seelsorge heilsam wirken? Wer sich diese Fragen stellt, fragt aus persönlichem Interesse nach den Qualifikationen des Fachgebietes der praktischen Theologie, besonders nach den pastoralpsychologischen Kompetenzen. Die Pastoralpsychologie versteht sich als im Alltag spürbares Symbol einer Seelsorge, die Gott und den Menschen nahe ist. Sie möchte den Menschen von heute lebensdienlich und heilsam sein. Damit antwortet sie auf die Sehnsucht der Menschen nach einem Gott, der ihnen helfen kann, den Alltag zu meistern, Krisen zu bestehen und die Potentiale des Glaubens für sich zu nutzen. Eine solche Akzentsetzung befreit aus der Engführung vieler Strukturdiskussionen und führt zurück zu den Motivationen der Berufung in den pastoralen Dienst.

Dieses Intensivseminar vermittelt oder vertieft kompakt, fundiert und praxisnah grundlegende Qualifikationen der Pastoralpsychologie und deren Anwendung. Es greift dazu in besonderer Weise die neuen ressourcenorientierten, salutogenetischen Ansätze der Humanwissenschaften auf und profiliert sie auf christlichem Fundament.

Konzeptionell hat diese Fortbildung zwei Zielgruppen: a) Teilnehmer/innen, die sich Grundlagenqualifikationen in pastoralpsychologischem Handeln aneignen möchten; b) Teilnehmer/innen, die ihre bereits vorhandenen Qualifikationen ausbauen und theoretisch und praktisch auf den neuesten Stand bringen möchten.

Inhaltlich werden folgende Themenkreise angesprochen:

- das Selbstverständnis der Pastoralpsychologie als Lebenswissenschaft einer heilsamen Seelsorge,
- ganzheitliche, ressourcenorientierte Modelle des Lernens (einschließlich der Neurowissenschaften), der Motivation und Kommunikation,
- Konzepte der Gesundheitswissenschaften für Persönlichkeitsentwicklung, Persönlichkeitsförderung, Krisenbegleitung und therapeutische Intervention,
- Selbstmotivation, Selbstmanagement und Selbstsorge (Stressbewältigung) in der Pastoral

Die Fortbildung wird den Arbeitskontext der Teilnehmer/innen einbeziehen und setzt auf die Bereitschaft, sich aktiv in den Kurs einzubringen. Ein besonderer Akzent ist das bistums- und berufsgruppenübergreifende Konzept in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät Paderborn.

FB 37/11

„Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera.“ (Gisèle Freund)

Filme sehen - Filme verstehen

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

Zeit: 17.11.2011 (09.30 bis 17.00 h)

mit: **Manfred Langner**, Pastoralreferent, Leiter der Fachstelle für Exerzitenarbeit, Mönchengladbach,
Professorin Dr. Magda Motté, Aachen

Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen

Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent

Anmeldung: bis 15.09.2011

„Filme erzählen genauer und vielschichtiger ihre Gleichnisse über den Menschen in der modernen Gesellschaft, als es alle kirchlichen und religiösen Deutungsversuche je vermögen. Bilder von Glück und Unglück, vom Begehren und von der Gewalt, von Sexualität und Aggressivität werden zum Faszinosum für die Zuschauenden, die sich unter versteckten Tränen oder im lauten Lachen auf der Leinwand wieder entdecken. Wenn Kirche etwas über die Sehnsüchte und die Träume, die Ängste und die Freiheit des modernen Menschen erfahren will, muss sie ins Kino gehen“ (Jury der evangelischen Filmarbeit). Ziel der Veranstaltung ist, diese Einschätzung an ausgewählten kurzen Filmen im Kontext pastoralen Arbeitens zu überprüfen.

FB 38/11

Was die Bibel verschweigt, erzählen die Dichter

Zeit: 21.11. (09.30 h) bis 25.11.2011 (13.00 h)
mit: **Pfarrer Dr. Wilhelm Bruners**, Bibel-Theologe,
Mönchengladbach,
Professorin Dr. Magda Motté, Aachen
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kontingent: 4,5 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung: bis 19.09.2011

Gute Literatur verdichtet menschliche Erfahrungen mit „Gott und der Welt“ und legt sie aus – fragend, kritisch, in Zustimmung, Ablehnung oder Distanz.

In ihr artikuliert sich der Geist einer bestimmten Zeit, ihrer Probleme, Spannungen, ihrer Lösungen und Einstellungen. Frauen und Männer in pastoralen Berufen finden in ihr, wie in einem Spiegel, viele Hinweise auf das, was Menschen bewegt oder bewegt hat. Die Bibel nimmt dabei als Buch der Gottes- und Menschenrede und als Buch der Kirchen einen besonderen Rang ein. Sie war und ist Bezugspunkt vieler Schriftstellerinnen und Schriftsteller bis in unsere Tage – trotz ihres hohen Alters.

Auf den Spuren biblischer und säkularer Literatur und ihrer Beziehung zueinander nähern wir uns unseren eigenen Glaubens- und Lebensfragen und denen unserer Mitmenschen in Kirche und Welt.



Von Dunkel und Licht

FB 39/11

Das Heilige Land des sich offenbarenden Gottes

für Ständige Diakone und deren Ehefrauen sowie Interessierte aller pastoralen Dienste

Zeit: 03.12.2011 (09.30 h bis 18.00 h) Studientag
(04.12.2011 (bis 12.00 h) Recollectio der Diakone und ihrer Ehefrauen)

mit: **Diakon Franz-Josef Kempen**, Herzogenrath

Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Fortbildungskontingent

Anmeldung: bis 29.09.2011

Den Juden, die vor vielen tausend Jahren das Land eroberten und das alte kanaanäisch-jebusitische Heiligtum im heutigen Jerusalem übernahmen, gilt Israel als Land der Verheißung, in dem der Messias wiederkommen wird.

Vor 2000 Jahren wurde dort nach unserem christlichen Glauben Gott im Juden Jesus Mensch, predigte seine Botschaft, wurde vor den Toren Jerusalems hingerichtet und überwand den Tod durch seine Auferstehung. Mit der Übernahme des Christentums als Staatsreligion durch die Römer wurde die römische Provinz Palästina auch für die Christen zum „Heiligen Land“.

Der Prophet Mohammed wird – so der muslimische Glaube – in seiner visionären Nachtreise nach Jerusalem geführt auf den gleichen Berg, der schon den frühen Völkern und dann den Juden als Ort der Gottesbegegnung heilig war. Damit – und durch die Übernahme eines Teils der religiösen Wahrheiten von Judentum und Christentum – wird insbesondere Jerusalem für den Islam zu Al Quds, zur „Heiligen Stadt“. Heute liegt über der Region ein latenter Kriegszustand.

Im Rahmen des Studientages werden wir den theologischen und gesellschaftlichen Hintergründen nachgehen, aber auch einen Blick auf das faszinierende, wunderschöne Heilige Land werfen.


FB 40/11

Das Ja zur Schöpfung – Lebensimpulse aus der Tierwelt in den Träumen des Menschen

**Theologische Schatzsuche mit Theorie und Praxis
der Traumdeutung nach C. G. Jung
Aufbauseminar II**

Zeit:	05.12. (09.30 h) bis 06.12.2011 (18.00 h)
mit:	Pfarrer Jürgen Heinen , Dipl.-Analytiker, C.-G.-Jung- Institut, Zürich
Ort:	Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Kursgröße:	maximal 8 Teilnehmer/innen
Kontingent:	2 Tage Fortbildungskontingent
Anmeldung:	bis 29.09.2011

„Wenn Sie zum Beispiel von einem bösen Tier träumen, das Ihnen nachrennt, von einem bösen Hund oder wilden Stier, können Sie immer mit Sicherheit damit rechnen, dass Sie irgendwo neben dem Trieb stehen und damit in Widerspruch geraten sind. Sie sind mit der Natureinstellung nicht eins, und infolgedessen ist die Natur gegen Sie. Dann tritt die Natur als Tierbild an Sie heran. Sie begegnen Ihrem Tier [...]. Es sollte die Geste folgen, dass Sie höflich den Hut abziehen, eine Verbeugung machen und fragen: ‚Was willst du denn von mir?‘ Und Sie werden sehen: Das Tier hat dann etwas zu sagen“ (C. G. Jung).

In diesem Traumseminar geht es darum, die vielschichtigen Lebensimpulse zu erkunden, die durch Tiergestalten, die in den Träumen der Menschen auftauchen, bewusst werden wollen. Ein gereiftes Ja zu den innerseelischen Vitalkräften kann den Menschen befähigen, ein menschenwürdig christliches Leben miteinander zu gestalten.

Es kommen nur Träume zur Sprache von Menschen, die den Teilnehmer/innen nicht persönlich bekannt sind.

Dieser Kurs ist für diejenigen bestimmt, die bereits am Grundkurs wie am Aufbauseminar I teilgenommen haben.



FB 01/12

Studien- und Begegnungsreise nach Kolumbien

- Zeit: Anfang bis Mitte November 2012
- Leitung: **Pfarrer Dr. Stefan Dückers**, Bischöflicher Beauftragter für die Kolumbienpartnerschaft,
Thomas Hoogen, Pastoralreferent, Bischöfliches Generalvikariat Aachen, Fachbereich Weltkirche
- Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen
- Kontingent: ca. 18 Tage Fortbildungskontingent
(7 Tage Fortbildungskontingent 2012,
(weitere Tage im Vorgriff auf folgende Kontingente)
- Kosten: Ein Eigenanteil wird erhoben, dessen Höhe zu Redaktionsschluss noch nicht fest stand.
- Anmeldung: bis 31.01.2011

EXERZITIEN & BESINNUNGSTAGE

Neben diesen eigens oder vorrangig für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen angebotenen Exerzitien und Geistlichen Tagen bietet die Fachstelle für Exerzitienarbeit im Bistum Aachen in ihrem jährlichen Exerzitienkalender eine große Auswahl von Exerzitien und Geistlichen Tagen an. Nähere Information bei der

Fachstelle für Exerzitienarbeit im Bistum Aachen,
Betrather Straße 22, 41061 Mönchengladbach,
Tel. 02161/576498-85, Fax 02161/576498-86
E-Mail: exerzitienarbeit@bistum-aachen.de
www.exerzitienarbeit-im-bistum-aachen.de

Beten mit Leib und Seele

EX 01/11

Einzelexerzitien aus ignatianischem Geist

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

- Zeit: 11.02. (12.00 h) bis 19.02.2011 (10.00 h)
mit: **Manfred Langner**, Pastoralreferent, Leiter der Fachstelle für Exerzitienarbeit, Mönchengladbach
Pfarrer Dr. Claus F. Lücker, Exerzitienseelsorger, Krefeld
Ort: Haus Alverno, Kommern
Kursgröße: maximal 10 Teilnehmer/innen
Kontingent: 5 Tage Exerzitienkontingent sowie weitere 3 Tage durch Urlaubsausgleich
Kosten: für Hauptamtliche im pastoralen Dienst des Bistums Aachen 120,00 € Eigenbeteiligung für die 3 über das jährliche Exerzitienkontingent hinausgehenden Tage
Anmeldung: ab 01.10.2010 nur per E-Mail bei: abt.21@bistum-aachen.de

Was ignatianische Exerzitien ermöglichen: zur Ruhe kommen, das eigene Leben bedenken: Was lässt mich leben? Meine Wurzeln, der Boden, auf dem ich stehe, meine Beziehungen zu anderen, meine Hoffnung, meine Sehnsüchte. Was bedroht oder verhindert, dass ich lebe? Meine Ziellosigkeit, meine Planlosigkeit, Zweifel, Dunkelheiten in meinem Leben, Schuld, das Leben Jesu mit Hilfe

des Evangeliums betrachten, die Bedeutung seines Lebens für mein Leben erahnen/erfahren, sich dem Wagnis der Veränderung, Befreiung, Versöhnung, Heilung durch Begegnung mit dem Wort Gottes aussetzen, fähig werden, Gott, Mitmenschen und sich selbst mehr zu lieben, und vielleicht sehen und unterscheiden lernen, was dieser Liebe dient oder was sie verhindert.

Schritte auf dem Weg: volles Schweigen – Übungen mit dem Leib – täglicher gemeinsamer Impuls – tägliche Zeiten für das persönliche Gebet – tägliches Gespräch mit dem Begleiter – gemeinsame Tagesauswertung – Eucharistiefeier/Gottesdienste.

Auf der Suche nach dem Grund

EX 02/11 **Oasentag**

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

Zeit: 24.02.2011 (09.00 h bis 17.00 h)

mit: **Sr. Juliane Maria Feithen SPSF**, Geistliche Begleiterin, Aachen,

Veronika Nagel, Gemeindereferentin, Musiksoziotherapeutin, Aachen

Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Exerzitienkontingent

Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitienkontingents

Anmeldung: bis 29.12.2010

Wir laden Sie ein, sich „auf die Suche nach dem Grund“ des eigenen Lebens zu begeben. Folgende Fragen können wir dazu an diesem Tag bewegen:

- Wer gibt mir Halt im Leben?
- Was liegt unter all dem, was ich tagtäglich lebe und erfahre?
- Welchen Grund habe ich zum Leben?
- Wo spüre ich Gott? Was/Wer trägt mich?

Wir bieten Ihnen dazu biblische Impulse, Zeiten der Stille und ganzheitlich-kreative Zugänge (mit Musik) an.

EX 03/11

„Ich suche Dich von ganzem Herzen“ (Ps 119,10a)

Ignatianische Einzelexerzitionen

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen der Bistümer Aachen und Essen

- Zeit: 14.03. (17.00 h) bis 20.03.2011 (13.00 h)
- mit: **Klara Bremen**, Gemeindeferentin, Exerzitionsbegleiterin (IMS), Aachen,
Pfarrer Frank Reyans, Exerzitionsbegleiter (IMS), Grefrath
- Ort: Haus der Stille der Kommunität Gnadenthal, Hünfelden
- Kooperation: mit dem Bistum Essen
- Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen
- Kontingent: 5 Tage Exerzitionskontingent
- Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen im pastoralen Dienst des Bistums Aachen. 32 € Eigenanteil für die über das Exerzitionskontingent hinausgehende Übernachtung.
- Anmeldung: bis 18.11.2010

Diese Tage der Stille zu Beginn der Fastenzeit sind eine Einladung, den eigenen Lebens- und Glaubensweg wieder neu in das Licht des Wortes Gottes zu stellen.

Schritte auf dem geistlichen Übungsweg sind: durchgehendes Schweigen, tägliche Leibübungen (in der Gruppe), tägliche Schweigemeditation, tägliches Begleitungsgespräch mit persönlichem biblischen Impuls, tägliche Zeiten für das persönliche Gebet, tägliche Eucharistiefeyer.

Nach der Anmeldung gehen den Teilnehmern/innen neben einer Namensliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitere Informationen zu.

EX 04/11

Im Kino gewesen. Geweint!“ (Franz Kafka)

Film-Oasentag

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

- Zeit: 18.05.2011 (09.30 h bis 17.30 h)
mit: **Manfred Langner**, Pastoralreferent, Leiter der Fachstelle für Exerzitenarbeit im Bistum Aachen, Mönchengladbach,
Professorin Dr. Magda Motté, Aachen
Ort: im Haus Damiano, Aachen
- Kursgröße: maximal 15 Teilnehmer/innen
Kontingent: 1 Tag Exerzitenkontingent
Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitenkontingents
Anmeldung: bis 16.02.2011

Im Rhythmus von Filmbetrachtung (mit Einführung), Stille und Gespräch erproben wir verschiedene Sicht- und Sehweisen des Mediums Film. Der Oasentag spricht alle an, die Lust am Filmsehen haben, die offen für neue spirituelle Erfahrungen und bereit sind, anderen mit ihren Erfahrungen im Gespräch zu begegnen.

Mit Markus bei Jesus sein in unserer Sendung

EX 05/11

Exerzitien zum Staunen

für Ständige Diakone und deren Ehefrauen sowie Interessierte aller pastoralen Dienste

Zeit: 27.05. (17.00 h Anreise) bis 31.05.2011 (13.00 h)

mit: **Pater Tony Gelinck SVD**, Steyl

Ort: Missionshaus St. Michael, Steyl

Kontingent: 4 Tage Exerzitienkontingent

Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitienkontingents und für Ehefrauen der Ständigen Diakone

Anmeldung: bis 24.02.2011

Wir versuchen, jeden Teil des Evangeliums mit dem Blick auf das Ganze zu sehen. So können wir eine Gestalt in uns wachsen lassen, die uns mit Staunen und mit einem Übermaß an Liebe erfüllt: Jesus, Messias, Gottes Sohn. Wir werden mit seiner Sendung unsere Sendung neu erleben. Uns wird – hoffentlich – eine Feuerflamme entgegenschlagen. An diesem Feuer werden wir alles messen, was an uns geschieht. Wir werden versuchen, uns der in den Texten verborgenen Glut zu nähern, in der Hoffnung, dass ein Funke überspringt, der uns auch in schwierigen Situationen unseres Alltags zu führen und uns den Trost zu spenden vermag, den auch Jesus in seinem Leben verspürt hat.

EX 06/11

„Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils“ (Jes 12,3)

Ignatianische Einzelexerzitionen

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen der Bistümer Aachen und Essen

- Zeit: 25.07. (17.00 h) bis 03.08.2011 (13.00 h)
- mit: **Klara Bremen**, Gemeindefereferentin, Exerzitionsbegleiterin (IMS), Aachen,
Pfarrer Frank Reyans, Exerzitionsbegleiter (IMS), Grefrath
- Ort: im Haus der Stille der Kommunität Gnadenthal, Hünfelden
- Kooperation: mit dem Bistum Essen
- Kursgröße: maximal 12 Teilnehmer/innen
- Kontingent: 5 Tage Exerzitionskontingent sowie weitere 4 Tage durch Urlaubsausgleich
- Kosten: für Mitarbeiter/innen im pastoralen Dienst des Bistums Aachen 252,00 € Eigenbeteiligung für die 4 über das jährliche Exerzitionskontingent hinausgehenden Tage
- Anmeldung: bis 20.04.2011

Schritte auf dem geistlichen Übungsweg sind: durchgehendes Schweigen, tägliche Leibübungen (in der Gruppe), tägliche Schweigemeditation, tägliches Begleitungsgespräch mit persönlichem biblischen Impuls, tägliche Zeiten für das persönliche Gebet, tägliche Eucharistiefeier.

Nach der Anmeldung gehen den Teilnehmern/innen neben einer Namensliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitere Informationen zu.

Ex 07/11

„Berge sind stille Meister und machen schweigsame Schüler“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Wanderexerzitien in den Österreichischen Bergen

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

- Zeit: 29.07. (ca. 18.00 h) bis 07.08.2011 (ca. 10.00 h)
mit: **Schwester Christl Winkler sa**, Fachstelle für Exerzitenarbeit im Bistum Aachen, Mönchengladbach
Ort: im und um den Pfarrhof Hüttschlag/Großarltal bei Salzburg (Österreich)
- Kursgröße: maximal 8 Teilnehmer/innen
Kontingent: für Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen 5 Tage Exerzitenkontingent sowie weitere 3,5 Tage durch Urlaubsausgleich
Kosten: für Hauptamtliche im pastoralen Dienst des Bistums Aachen werden die Kosten für Übernachtung und Verpflegung gegen Vorlage der Originalbelege abzüglich eines Eigenanteils von 110,00 € für 3,5 über das Exerzitenkontingent hinausgehende Tage erstattet.
- Anmeldung: bis 15.04.2011
Vorgespräch: 20.06.2011, 18.00 h im Haus der Helferinnen, Dr.-Hahn-Straße 45, 52066 Aachen, Tel. 0241/64819

In diesen Tagen wollen wir uns der Botschaft der Schöpfung in der Bergwelt für unser eigenes Leben und unseren Alltag aussetzen. Aufbrechen und Ankommen, Planbares und auch Unplanbares, glückliche und vielleicht auch schmerzvolle Momente, Weite und Enge, Stille und auch Einsamkeit, Erfahrungen von Kräften und Grenzen, all das wird uns auf unseren Wegen begleiten. Wir werden dem so nahen und auch so fernen Gott begegnen.

Elemente sind: täglicher Impuls, gemeinsamer Tagesbeginn und Tagesabschluss, durchgehendes Schweigen, Leibübungen, Erfahrungsaustausch in der Gruppe, Angebot persönlicher Begleitung.

Voraussetzungen: Sich-Einlassen auf einen einfachen Lebensstil, auf eine Bewältigung von einer durchschnittlichen Wegstrecke von vier bis sieben Stunden mit Höhenunterschieden von 400 bis 900 Höhenmetern und die Bereitschaft, mit einer kleinen Gruppe von acht Leuten alleine und gemeinsam unterwegs zu sein.



Ex 08/11

Paar-Exerzitien

für Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen und Ständige Diakone des Bistums Aachen mit ihren Ehepartner/innen

- Zeit: 11.09. (14.30 h Anreise) bis 16.09.2011
(17.00 h Abreise)
- mit: **Spiritual Pfarrer Georg Lauscher**, Bischöfliches Priesterseminar, Aachen
- Ort: Exerzitienhaus St. Thomas, St. Thomas/Eifel
- Kursgröße: maximal 8 Ehepaare
- Kontingent: 5 Tage Exerzitienkontingent
- Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen des pastoralen Dienstes des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitienkontingents; Ehepartner/innen zahlen die Übernachtungs- und Vollverpflegungskosten.
- Anmeldung: bis 09.06.2011

Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest.



Ex 09/11

„Der Sperling findet ein Haus, ein Nest die Schwalbe. Wohl denen, die wohnen in deinem Haus“ (Ps 84)

Oasentag

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen

- Zeit: 22.09.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
- mit: **Susanne Moll**, Pastoralreferentin, Mentorat für Studierende der katholischen Theologie, Bonn
- Ort: Mentorat für Studierende der katholischen Theologie, Bonn
- Kursgröße: maximal 16 Teilnehmer/innen
- Kontingent: 1 Tag Exerzitienkontingent
- Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitienkontingents
- Anmeldung: maximal 16 Teilnehmer/innen
bis 02.06.2011

Ein Oasentag im Bonner Mentorat mit der Einladung,

- für einen Tag den Alltag zu unterbrechen und aufzuatmen,
- Gottes Haus zu „bewohnen“
- und die eigene Berufung, Tempel des Heiligen Geistes zu sein, neu zu erleben und zu erfüllen.

Das Mentorat für Studierende der katholischen Theologie befindet sich (zusammen mit der Katholischen Hochschulgemeinde) in den Räumlichkeiten des alten Minoritenklosters St. Remigius mitten in Bonn. Kreuzgang, Kapelle und Kirche, Kreuzgarten und Klostergarten bieten an diesem Tag den Rahmen, inne zu halten, vor Gott zu sein, sein Wort fürs eigene Leben zu buchstabieren, gemeinsam Gottes Lob zu singen.

Überraschung: Film ist mehr als 24 Bilder pro Sekunde!

EX 10/11

FilmExerzitien

für Ehefrauen der Ständigen Diakone und der Diakonanden

- Zeit: 08.10. (12.00 h) bis 09.10.2011 (17.00 h)
mit: **Manfred Langner**, Pastoralreferent, Leiter der Fachstelle für Exerzitenarbeit im Bistum Aachen, Mönchengladbach
Ort: Haus Alverno, Kommern
Kursgröße: maximal 10 Teilnehmerinnen
Anmeldung: bis 06.07.2011

Im Rhythmus von Filmbetrachtung ausgewählter Kinofilme (mit Einführung), Stille, Gespräch und kreativem Tun wollen wir miteinander Ausschau halten nach vielfältigen Lebensspuren im Kino. Lassen wir uns überraschen! Diese Kurzexerzitien sprechen alle an, die Lust am Filmsehen haben und die offen sind für neue spirituelle Erfahrungen, um sich gestärkt und wieder neu auf den Weg zu machen.



„Hinter den Augen (d)ein eigenes Bild“

EX 11/11

FilmExerzitien

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

Zeit: 21.10. (15.00 h) bis 23.10.2011 (14.00 h)
mit: **Manfred Langner**, Pastoralreferent, Leiter der Fachstelle für Exerzitienarbeit im Bistum Aachen, Mönchengladbach,
Wigbert Oslender, Köln

Ort: Mutterhaus der Schervierschwestern, Aachen

Kursgröße: maximal 15 Teilnehmer/innen
Kontingent: 2 Tage Exerzitienkontingent
Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitienkontingents
Anmeldung: bis 19.07.2011

Im Rhythmus von Filmbetrachtung ausgewählter Kinofilme (mit Einführung), Stille, Gespräch und kreativem Tun wollen wir miteinander Ausschau halten nach vielfältigen Lebensspuren im Kino. Lassen wir uns überraschen!

Diese Kurzexerzitien sprechen alle an, die Lust am Filmsehen haben und die offen sind für neue spirituelle Erfahrungen, um sich gestärkt und wieder neu auf den Weg zu machen.



„Wisst ihr nicht, dass euer Leib Tempel des Heiligen Geistes ist?“ (1 Kor 6,19)

EX 12/11

**Vom Beten im Tempel des Leibes
Oasentag**

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen

Zeit: 27.10.2011 (09.30 h bis 16.00 h)
mit: **Spiritual Pfarrer Georg Lauscher**, Bischöfliches Priesterseminar, Aachen

Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Exerzitienkontingent
Anmeldung: bis 25.08.2011

Wohl keine Religion schätzt den Leib in seiner Schönheit wie in seiner Schwachheit theologisch so hoch wie der jüdisch-christliche Glaube. In krassem Widerspruch dazu steht allerdings bis heute häufig der real gelebte Glaube. Der Glaube an die Inkarnation, die „Einfleischung Gottes“ ist uns noch wenig „eingefleischt“.

Dazu bedarf es beständigen, geistlichen Übens. Dass unsere heutige pastorale Lebens- und Arbeitssituation diese Verleiblichung unseres Glaubens noch zusätzlich erschwert, ist Ausgangspunkt unseres Oasentages. Elemente dieses Tages werden sein: Geistliche Impulse, Leib- und Atemarbeit, Stille und Gespräch.

Am schwersten ist die Gottesliebe

EX 13/11 Reflexionen anhand von Psalm 119

für Priester und Ständige Diakone

- Zeit: Anreise: 06.11.2011 (bis 18.30 h)
Inhaltliches Programm: 07.11.2011 (10.00 h)
bis 11.11.2011 (nach dem Frühstück)
- mit: **Pater Dr. Willibald Hopfgartner OFM**, Bozen (Italien)
- Ort: Bildungshaus St. Michael, Matri/Tirol (Österreich)
- Gesamtleitung: Krankenhauspfarrer Gottfried Kader, Würselen
Telefon: 02405/8010 (d); 02405/87471 (p)
- Anmeldung: bis 04.08.2011

Schon viele Jahre organisiert Krankenhauspfarrer Gottfried Kader Exerziten für Priester und Diakone in Matri. Sie zeichnen sich neben der eindrucksvollen Umgebung des Hauses durch renommierte Begleiter aus. Wegen der positiven Rückmeldungen mit steigender Teilnehmerzahl ist dieses geistliche Angebot seit 2009 für alle Priester und Diakone des Bistums Aachen offen.



EX 14/11

Ignatianische Einzelexerzitionen in der Gruppe

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

- Zeit: 06.11. (17.00 h) bis 12.11.2011 (09.00 h)
mit: **Spiritual Pfarrer Georg Lauscher**, Bischöfliches Priesterseminar, Aachen
Ort: Haus Alverno, Kommern
- Kursgröße: maximal 8 Teilnehmer/innen
Kontingent: 5 Tage Exerzitionenkontingent
Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzitionenkontingents
Anmeldung: bis 04.08.2011

Wir halten durchgehendes Schweigen. Die Elemente jeden Tages sind: Eucharistiefeier, Einzelgespräch, Schriftbetrachtung, Anbetung. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Stundengebet der Schwesternkommunität im Haus Alverno.

„Ich bring euch gute neue Mär...“

EX 15/11

für Priester, Ständige Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie andere Interessierte

Zeit: 16.11.2011 (09.30 h bis 17.00 h)
mit: **Marita EB**, Gemeindeferentin, Viersen
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen

Kontingent: 1 Tag Exerzientenkongress
Kosten: kostenfrei für Mitarbeiter/innen aller vier pastoralen Dienste des Bistums Aachen innerhalb des Exerzientenkongresses
Anmeldung: bis 14.09.2011

In die dunklen Tage des Advents hinein erzählt uns das alte Weihnachtslied von der Verheißung des Lichts und der Freude, die „vom Himmel hoch“ in unsere Erdenzeit geschenkt wird. Gerade in einer der Hochzeiten des Kirchenjahres bietet dieser Besinnungstag die Möglichkeit, einen Tag innezuhalten. Er bietet eine Chance,

- sich selbst und einander Zeit und Raum zu schenken, um wahrzunehmen, mit welchen Schritten und Lebenserfahrungen wir selbst auf das Weihnachtsfest zugehen,
- sich auszutauschen, über die äußeren Anforderungen und die inneren Bedürfnisse,
- sich der Sehnsucht anzuvertrauen, durch die auch bereits die Menschen der Bibel geprägt wurden,
- gemeinsam zu erzählen, zu singen, zu beten und
- zu bedenken, dass wir heute - wie die Hirten damals - die Hörenden und Empfangenden sind, damit die Mär, die Frohe Botschaft weiter verkündet und gelebt wird.

Herzlich Willkommen zu einem Tag des gemeinsamen Gesprächs, zu Bibelarbeit und biografischer Reflexion, zum Innehalten und zur Vorfreude: „Des lasst uns alle fröhlich sein ...“.

FORTBILDUNG für geschlossene Zielgruppen

Zu den Kursen der Priester und Ständigen Diakone, die für einzelne Weihejahrgänge geplant und durchgeführt werden, erfolgt eine gesonderte Information an die Kursgruppe.

Heil - Heilung - Heiligung

FB 11/11 Eine Gesundheitswoche

für Priester und Diakone

Zeit: 13.03. (17.00 h) bis 19.03.2011 (10.00 h)

mit: **Pfarrer Dr. Gerhard Bauer**, Priesterseelsorger,
Ottmaring bei Augsburg

Ort: Kneippianum, Bad Wörishofen

Kooperation: mit dem Bistum Augsburg

Kursgröße: maximal 10 Teilnehmer aus dem Bistum Aachen

Kosten: Eine Eigenbeteiligung von 315,00 € ist an die Abteilung 2.1 im Bischöflichen Generalvikariat Aachen vor Kursbeginn zu überweisen. Das Bistum übernimmt die darüber hinausgehenden Kosten. Bei Nichtinanspruchnahme bestimmter Leistungen des Kursprogramms erfolgt keine Rückerstattung. Nähere Angaben zur Überweisung erfolgen nach der schriftlichen Anmeldung.

Die Kurtaxe (2,00 € pro Tag) sowie PKW-Parkplatz am Haus (3,30 € pro Tag) sind zusätzlich vor Ort zu entrichten und selbst zu tragen.

Anmeldung: bis 09.12.2010

Die Freude am eigenen Sein vor Gott und die uns geschenkte Heilung in Jesus Christus sind untrennbar verbunden. Um das zu erleben gilt es, Körper, Geist und Seele ins Lot zu bringen. Im Haus besteht die Möglichkeit zur eigenständigen Nutzung vieler sportlicher und heilsamer Angebote. Medizinische Betreuung und Beratung, begleitete sportliche Übungen und Kneipp'sche Anwendungen gehören zum Tagesprogramm. Es geht aber noch um mehr: Geistliche Impulse am Tag, die Möglichkeit zum geistlichen Gespräch sowie die tägliche Feier der Eucharistie machen die befreiende Bejahung unseres Lebens als heute wirksames Heil erfahrbar. Nach den positiven Rückmeldungen der letzten Jahre wird dieses Kooperationsangebot fortgesetzt.

FB 17/11

Ein Ritus – zwei Formen! Ein unbeschwerter Zugang zur alten Messe Studientag für Priester

Zeit: 06.04.2011 (09.30 h bis 18.00 h)
mit: **Pfarrer Wilhelm Pötter**, Mönchengladbach
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Anmeldung: bis 03.02.2011

Ein unbeschwerter Umgang mit der alten Form der Messe ist nach manchen bisweilen hitzig geführten Diskussionen nicht leicht. Papst Benedikt XVI. schreibt dazu in seinem Motu proprio *Summorum Pontificum*: „Das von Paul VI. promulierte Römische Messbuch ist die ordentliche Ausdrucksform der ‚Lex orandi‘ der katholischen Kirche des lateinischen Ritus. Das vom hl. Pius V. promulierte und vom sel. Johannes XXIII. neu herausgegebene Römische Messbuch hat hingegen als außerordentliche Ausdrucksform derselben ‚Lex orandi‘ der Kirche zu gelten, und aufgrund seines verehrungswürdigen und alten Gebrauchs soll es sich der gebotenen Ehre erfreuen. Diese zwei Ausdrucksformen der ‚Lex orandi‘ der Kirche werden aber keineswegs zu einer Spaltung der ‚Lex credendi‘ der Kirche führen; denn sie sind zwei Anwendungsformen des einen Römischen Ritus.“

Der Studientag gibt auf der Grundlage dieses Motu proprio eine Einführung in den Sinn der alten Messe und beleuchtet dabei ihre Feier im Dienst an der Einheit. Der Tag schließt ab mit der Feier der Heiligen Messe in der alten Form.



FB 19/11

Familienpastoral praktisch

für Ehefrauen der Ständigen Diakone und der Diakonanden

- Zeit: 09.04.2011 (09.30 h bis 18.00 h)
(10.04.2011 (bis 12.00 h) Recollectio der Diakone und deren Ehefrauen)
- mit: **Christiane Rath**, Gemeindereferentin, Aachen
- Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
- Anmeldung: bis 07.02.2011

Die Familie ist der natürliche Ort, wo Menschen Werte, Gewissen und Glauben nicht nur theoretisch kennen, sondern auch praktisch leben lernen. Eine segmentierende Milieupastoral, die diesen verbindenden Schatz der Familie aus dem Blick verliert, vertut viele Chancen.

Dieser pastoralpraktische Tag weitet und erneuert die Freude und Wertschätzung am Leben und Glauben der nicht nur im katholischen Sinne wichtigsten Kernzelle unserer Gesellschaft.



Kirche mit Ziel erfahren – Wallfahrt wagen

FB 20/11 **Priesterfortbildung**

Zeit: 11.05. (9.30 h) bis 12.05.2011 (17.00 h)
mit: **Pfarrer Kurt Josef Wecker**, Bischöflicher Beauftragter
für Wallfahrtpastoral im Bistum Aachen, Heimbach
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Anmeldung: bis 03.03.2011

Wer die Wallfahrt wagt, erlernt das Staunen und riskiert die Wandlung! Eine Wallfahrt soll vielerlei Durst stillen: den Durst nach neuen Glaubenserfahrungen, nach Kultur, nach Selbsterfahrung und Gemeinschaft, nach neuem Kirchesein, nach dem unfassbaren Geheimnis, in dem wir uns doch bewegen. Die Wallfahrt ist in krisenhafter Kirchenzeit ein geistliches Erfolgsmodell, ein fast gegenläufiges „Handlungsspiel“ zu manchen Stagnationen, ein viel versprechendes „Event“, ein schöner „Luxus“ des Glaubens, auch eine ökumenische Chance. Das Pilgern ermöglicht auch vielen Kirchendistanzierten besondere spirituelle Erfahrungen. Wallfahrt ist Ausdruck einer zielgerichteten Kirche, die noch das Fernweh kennt und die sich am Ziel von ihrem Gott, von Maria und anderen attraktiven Heiligen überraschen lässt.

In dieser Fortbildung geht es darum, Wallfahrt als ein geistliches Geschehen wahrzunehmen, das mehr ist als Ausdruck des „Ich bin dann mal weg...“. Vorgestellt und gemeinsam erarbeitet werden dazu Elemente einer Theologie und Spiritualität der Wallfahrt, die Sprache der Pilgersymbole, die Eigenart und homiletische Erschließung der Pilgerziele. Dazu gehören etwa die Kontexte zur Wallfahrt in der Literatur, in Verkündigung, in Stationsgottesdiensten, im Film und auch in anderen Religionen.

FB 21/11

Das Presbyterium: Anspruch und Wirklichkeit

Priesterfortbildung

Zeit: 25.05.2011 (09.30 h bis 18.00 h)
mit: **Professor Dr. Dr. Heino Sonnemans**, Monschau
Ort: Bischof-Hemmerle-Haus, Aachen
Anmeldung: bis 23.03.2011

FB 29/11

Sacrificium laudis – die Eucharistie als Gottes Gabe und Feier der Erlösung

Liturgische Priesterfortbildung auf Burg Rothenfels

Zeit: 18.09. (18.00 h Anreise mit anschl. Konveniat) bis
21.09.2011 (13.00 h)
mit: **Professor Dr. Albert Gerhards**, Universität Bonn
Ort: Burg Rothenfels, Rothenfels
Anmeldung: bis 15.06.2011

Burg Rothenfels ist ein Zentrum für die Liturgische Bewegung des 20. Jahrhunderts. Hier fand im Jahr 2009 unter dem Titel „Mysteria celebrare“ im Rahmen eines Priesterkurses unseres Bistums eine Standortbestimmung unseres liturgischen Feierns auf der Basis auch neuer theologischer Erkenntnisse und konkreter Erfahrungen statt. Das Ziel dieser ersten liturgischen Fortbildung auf Burg Rothenfels verfolgen wir weiter: die Freude an der Liturgie als Gottes Gabe an uns und feiernder Vollzug unserer Erlösung.

Dieses Mal geht es um einen vertieften Zugang zu dem großen Geheimnis, die Eucharistie zu feiern. Was bedeutet es für den Zelebranten, „in persona christi“ die Heilige Messe als Opfer zu feiern? Und was heißt dieses Bewusstsein für den Vollzug? Eingeladen sind dazu alle Priester, also nicht allein die Teilnehmer des Kurses aus dem Jahr 2009.

TAGUNGSHÄUSER

■ August-Pieper-Haus

Tagungsstätte der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen,
Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen,
Tel. 0241/47996-0, Fax 0241/47996-10,
E-Mail: bischoefliche-akademie@bistum-aachen.de

■ BDkJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg

Rollefbachweg 64, 52078 Aachen,
Tel. 0241/526654, Fax 0241/528732,
E-Mail: rolleferberg@bdkj-aachen.de

■ Bildungshaus St. Michael

Schöfens 12, A-6143 Matri am Brenner/Pfons, Österreich,
Tel. 0043-5273/6236, Fax 0043-5273/6236-20,
E-Mail: st.michael@dibk.at
www.dioezese-innsbruck.at

■ Bischof-Hemmerle-Haus

Bildungsstätte für das pastorale Personal im Bistum Aachen
Friedlandstraße 2, 52064 Aachen,
Tel. 0241/4462-150, Fax 0241/4462-155

■ Burg Rothenfels

97851 Rothenfels,
Tel. 09393/99999, Fax 09393/99997
E-Mail: bildung@burg-rothenfels.de

■ Caritas-Akademie Köln-Hohenlind

Werthmannstraße 1a, 50935 Köln,
Tel. 0221/46860-0, Fax 0221/46860-100,
E-Mail: info@caritas-akademie-koeln.de
www.caritas-akademie-koeln.de

■ Citykirche Alter Markt

Abteistraße 38, 41061 Mönchengladbach,
Tel. 02161/46 233 243, Fax 02161/46 233 241,
www.citykirche-mg.de

■ Forum Vinzenz Palloti

Pallottstraße 3, 56179 Vallendar,
Tel. 0261-6402-250
E-Mail: forum@pthv.de

- **Gnadenthal** siehe Haus der Stille

- **Haus Alverno**
 Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus
 (Schervierschwestern),
 Auf dem Kahlenbusch 1, 53894 Mechernich-Kommern,
 Tel. 02443/5902, Fax 02443/5890,
 E-Mail: alverno@schervier-orden.de

- **Haus Damiano**
 Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus
 (Schervierschwestern),
 I. Rote-Haag-Weg 16, 52076 Aachen,
 Tel. 0241/607951, Fax 0241/9971188,
 E-Mail: damiano@schervier-orden.de

- **Haus der Stille, Kommunität Gnadenthal**
 Gnadenthal, 65597 Hünfelden,
 Tel. 06438/81-372, Fax 06438/81-377,
 E-Mail: pforte@jesus-bruderschaft.de

- **Kardinal-Hengsbach-Haus**
 Bischöfliche Tagungsstätte im Bistum Essen,
 Dahler Höhe 29, 45239 Essen-Werden,
 Tel. 0201/4900-10, Fax 0201/4900-169,
 E-Mail: kardinal.hengsbach.haus@bistum-essen.de

- **Kardinal-Schulte-Haus**
 Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch-Gladbach,
 Stadtteil Bensberg,
 Tel. 02204/408-0, Fax 02204/408-697,
 E-Mail: info@k-s-h.de

- **Katholische Hochschule Nordrhein Westfalen
 (KathO NRW) Abteilung KÖLN**
 Wörthstraße 10, 50668 Köln,
 Tel. 0221/7757-0, Fax 0221/7757-180,
 E-Mail: info.koeln@katho-nrw.de

- **Katholisch-Soziales Institut (KSI)**
 Selhofer Straße 11, 53604 Bad Honnef,
 Tel. 02224/955-0, Fax 02224/955-100
 E-Mail: info@ksi.de

■ **Kneippianum - Kneipp'sche Stiftungen**

Barmherzige Brüder,
Alfred-Baumgarten-Straße 6, 86825 Bad Wörishofen,
Tel. 08247/351-0, Fax 08247/1005,
E-Mail: kneippianum@barmherzige-bad-woerishofen.de
www.kneippsche-stiftungen.de

■ **Mentorat für Studierende der katholischen Theologie Bonn**

Rathausgasse 7a, 53113 Bonn,
Tel. 0228/690457, Fax 0228/690692

■ **Missionshaus St. Michael**

St. Michaelstraat 7, NL-5935 BL Steyl - Venlo, Niederlande,
Tel. 0031-77/3261-353, Fax 0031-77/3261-316
E-Mail: csm@steyl.eu

■ **Mutterhaus der Armen-Schwestern vom hl. Franziskus,**

(Schervierschwestern), Elisabethstraße 19, 52062 Aachen,
Tel. 0241/4789-340, Fax 0241/4789-312
E-Mail: konvent.mutterhaus@schervier-orden.de

■ **Pfarrhof Hüttschlag**

A-5612 Hüttschlag Nr. 18, Österreich

VERZEICHNIS

DER REFERENTEN/INNEN

Altmeyer, Stefan	11f	Lauscher, Georg	52, 54, 56
Bauer, Gerhard	58	Lemmen, Thomas	7
Baumann, Barbara	21	Lenders, Annette	21
Becker, Birte	33f	Lennartz, Walter	5f
Bieger, Eckhard	27, 34f	Lücker, Claus	45
Bongartz, Christiane	32	Lutz, Bernd	11f
Bremen, Klara	47, 50	Manderscheid, Michael	29f
Brockmüller, Katrin	20	Moll, Susanne	52f
Bruners, Wilhelm	15, 41	Motté, Magda	40, 41, 48
Bühren, Ralf van	12f	Mügge, Jutta	27, 34f
Buttermann, Maria	31	Müller, Andreas	A 22
Dercksen, Nico	15	Müller, Heinz	H 7
Dückers, Stefan	44	Nagel, Veronika	46
Eß, Marita	57	Nass, Elmar	10-13
Etheber, Alfred	37	Nocke, Franz-Josef	23
Feithen, Sr. Juliane Maria	46	Oslender, Wigbert	54
Freise, Werner	7	Picken, Wolfgang	17
Gerhards, Albert	24, 62	Pötter, Wilhelm	59
Gelinck, Tony	49	Pongratz, Rita	5f
Heinen, Jürgen	18, 26, 43	Pott, Martin	9, 28, 32
Hennecke, Christian	28	Rath, Christiane	60
Hipp, Theo	12f	Reus, Annette	32
Höbsch, Werner	7	Schütt, Hans-Gerd	25
Hoogen, Thomas	44	Sellmann, Matthias	11
Hopfgartner, Willibald	55	Sonnemans, Heino	62
Jacobs, Christoph	38f	Straeten, Anton	24, 31
Jungbluth, Gert	4	Steffes-Ollig, Jürgen	15
Kader, Gottfried	55	Tapp, Christian	11
Keil, Christoph	16	Tönneßen, Thomas	9
Kempfen, Franz-Josef	42	Vogts, Berti	25
Köhler, Kristell	14	Wecker, Kurt Josef	61
Kohlmaier, Paul	10-13	Windolph, Joachim	11f
Kügler, Hermann	8	Winkler, Sr. Christl	51
Kurlemann, Anne	29f	Wittmann, Philipp	7
Langner, Manfred	40, 45, 48f, 53f	Zander, Thomas	10-13

DIÖZESANE DIENSTE

für alle pastoralen Mitarbeiter/innen

SUPERVISION

Im Bistum Aachen stehen zur Verfügung:

- **Pfarrer Peter Anschau, Supervisor (DGSv)**
Am Düstergässchen 3, 52146 Würselen, Tel. 02405/4557-46
- **Ulrike Dobrowolny, Supervisorin (DGSv)**
Eupener Straße 132, 52066 Aachen, Tel. 0241/60004-14

GEISTLICHE BEGLEITUNG

Im Bistum Aachen sind beauftragt:

- **Spiritual Pfarrer Dr. Hans Günter Bender**
Am Bour 15, 41061 Mönchengladbach, Tel. 02161/181852
- **Pfarrer Dr. Wilhelm Bruners**
Thomassenweg 23, 41063 Mönchengladbach,
Tel. 02161/5754686
- **Schwester Juliane Maria Feithen SPSF**
I. Rote-Haag-Weg 16, 52076 Aachen, Tel. 0241/607951
- **Monsignore Gerd Heinemann**
Ronheider Weg 133, 52066 Aachen, Tel. 0241/63027
- **Spiritual Pfarrer Georg Lauscher**
Bischöfliches Priesterseminar,
Leonhardstraße 10, 52064 Aachen, Tel. 0241/4462-112,
georglauscher@gmx.de
- **Pfarrer Frank Reyans**
Hauptstraße 85, 47929 Grefrath, Tel. 02158/404393,
frank.reyans@t-online.de

Darüber hinaus stehen zur Verfügung:

- **Gemeindereferentin Marita EB**
Geistliche Beraterin für die Ausbildung und Berufseinführung
von Gemeindereferenten/innen,
Pastor-Grünig-Weg 1-4, 41748 Viersen-Hamm,
Tel. 02162/933774
- **Spiritual Pfarrer Eckhard Lossen (für Ständige Diakone)**
Albertusstraße 40, 41061 Mönchengladbach, Tel. 02161/207520
- **Pastoralreferentin Susanne Moll**
Mentorin für Studierende der katholischen Theologie,
Rathausgasse 7a, 53111 Bonn, Tel. 0228/690457,
moll@mentorat-bonn.de

Weitere Informationen zu Geistlicher Begleitung von Priestern,
Ständigen Diakonen, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen bei:

- **Pfarrer Frank Reyans** (s. o.)

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Teilnahme am Tag der pastoralen Dienste und an den Treffen des Bischofs mit dem pastoralen Personal werden nicht auf das Fortbildungskontingent angerechnet. Gesonderte Einladungen mit weiteren Informationen gehen rechtzeitig zu.

Fortbildungsprogramm Caritasverband

Wir weisen auch hin auf das Fortbildungsprogramm des Caritasverbandes für das Bistum Aachen „beraten – bilden – begleiten 2011“, das im November 2010 veröffentlicht wird. Alle Veranstaltungen sind auch im Internet unter www.caritas-ac.de abrufbar. Hierzu folgen Sie bitte dem Link zum Fortbildungsprogramm.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei:

Elisabeth Kremer-Kerschgens, Tel. 0241/431-201, ekremer-kerschgens@caritas-ac.de, und
Friedhelm Siepmann, Tel. 0241/431-219, fsiepmann@caritas-ac.de.

Herausgeber

■ Bischöfliches Generalvikariat Aachen

Personalplanung, -einsatz und -entwicklung
Postfach 100311, 52003 Aachen
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

- **Domvikar Dr. Dr. Elmar Nass,**
Tel. 0241/452-257,
E-Mail: elmar.nass@bistum-aachen.de
- **Thomas Hoogen,** Pastoralreferent,
Tel. 0241/452-557,
E-Mail: thomas.hoogen-fb@bistum-aachen.de
- **Cläre Pörsch** (Verwaltung),
Tel. 0241/452-258,
E-Mail: claere.poersch@bistum-aachen.de

ANMELDUNGEN BITTE AUSSCHLIESSLICH UNTER
E-Mail: abt.21@bistum-aachen.de oder unter
Fax: 0241/452-862 (Vermerk: Fortbildung)

